



An den Grossen Rat

19.0761.01

PD/P190761

Basel, 13. November 2019

Regierungsratsbeschluss vom 12. November 2019

Ratschlag

betreffend Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge in der Quartierarbeit für den Betrieb von 15 Quartiertreffpunkten, zwei Stadtteilsekretariaten und einer Quartierkoordination in den Jahren 2020 bis 2023

Inhalt

1. Begehren.....	3
1.1 15 Quartiertreffpunkte	3
1.2 Schwerpunkt Frühe Förderung	3
1.3 Zwei Stadtteilsekretariate und eine Quartierkoordination	3
1.4 Rahmenausgabe für projektbezogene Leistungen für Quartiertreffpunkte, Stadtteilsekretariate und Quartierkoordinationen.....	4
2. Ausgangslage.....	4
2.1 Quartierarbeit in Basel	4
2.1.1 15 Quartiertreffpunkte	4
2.1.2 Schwerpunkt frühe Förderung	5
2.1.3 Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Stadtteilsekretariat Basel-West und Quartierkoordination Gundeldingen.....	5
2.1.4 Rahmenausgabe für projektbezogene Leistungen für Quartiertreffpunkte, Stadtteilsekretariate und Quartierkoordinationen	6
2.1.5 Kontaktstelle für Quartierarbeit	6
2.2 Entwicklungsprozess Quartierarbeit 2020	6
2.3 Mitfinanzierung der Quartierarbeit durch den Kanton	8
3. Anträge der Trägerschaften und Beurteilung	8
3.1 15 Quartiertreffpunkte	9
3.1.1 Anträge	9
3.1.2 Beurteilung	10
3.1.3 Ausgleich sozioökonomischer Rahmenbedingungen und besonderer Herausforderungen (Ausgleichsfonds)	11
3.1.4 Zusätzliche Leistungen für Integrationsangebote	12
3.2 Schwerpunkt frühe Förderung	12
3.2.1 Anträge	12
3.2.2 Beurteilung	12
3.3 Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Stadtteilsekretariat Basel-West und die Quartierkoordination Gundeldingen	13
3.3.1 Anträge	13
3.3.2 Beurteilung	13
3.4 Rahmenausgabe für projektbezogene Leistungen für Quartiertreffpunkte, Stadtteilsekretariate und Quartierkoordinationen.....	14
3.4.1 Antrag	14
3.4.2 Beurteilung	14
4. Mitfinanzierung der Quartierarbeit durch die CMS und GGG.....	15
5. Mobile Quartierarbeit Klybeck-Kleinhüningen.....	16
6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	16
7. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung.....	16
8. Antrag.....	17

1. Begehren

1.1 15 Quartiertreffpunkte

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen 1., auf der Grundlage des *Konzepts Quartiertreffpunkte Basel-Stadt* vom 31. März 2000, den folgenden 15 Trägerschaften für den Betrieb je eines Quartiertreffpunktes in den Jahren 2020 bis 2023 Ausgaben in der Höhe von gesamthaft 5'648'000 Franken (1'412'000 Franken pro Jahr) zu bewilligen:

1. Verein Treffpunkt Breite	Fr.	100'000
2. Verein Familienzentrum Gundeli	Fr.	100'000
3. Verein Kontaktstelle für Eltern und Kinder Basel-West	Fr.	100'000
4. Quartiertreffpunkt Kasernenareal	Fr.	100'000
5. Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	Fr.	100'000
6. Trägerverein Quartierzentrums Bachletten	Fr.	100'000
7. Verein Quartiertreffpunkt LoLa	Fr.	100'000
8. Trägerverein Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	Fr.	100'000
9. Elternverein MaKly	Fr.	100'000
10. Verein Union Begegnungszentrum Kleinbasel	Fr.	100'000
11. Verein Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	Fr.	100'000
12. Verein Eltern Centrum Hirzbrunnen ELCH	Fr.	100'000
13. Verein Gleis 58 (Quartiertreffpunkt Rosental)	Fr.	100'000
14. Sozialverein St. Johannes: Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	Fr.	56'000
15. Verein Quartieroase Bruderholz	Fr.	56'000

Die Ausgaben sind im Budget 2020 eingestellt und basieren auf § 55 der Verfassung des Kantons Basel-Stadt.

1.2 Schwerpunkt Frühe Förderung

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen 2., den folgenden vier Trägerschaften für Leistungen im Schwerpunkt frühe Förderung in den Jahren 2020 bis 2023 Ausgaben in der Höhe von gesamthaft 720'000 Franken (180'000 Franken pro Jahr) zu bewilligen:

1. Elternverein MaKly	Fr.	50'000
2. Sozialverein St. Johannes: Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	Fr.	45'000
3. Verein Familienzentrum Gundeli	Fr.	40'000
4. Treffpunkt Breite	Fr.	40'000
5. Weiterbildung	Fr.	5'000

Die Ausgaben sind im Budget 2020 eingestellt.

1.3 Zwei Stadtteilsekretariate und eine Quartierkoordination

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen 3., auf der Grundlage des *Konzepts Stadtteilsekretariate Basel* vom 27. August 2019, den folgenden drei Dachträgerorganisationen für den Betrieb je eines Stadtteilsekretariats / einer Quartierkoordination in den Jahren 2020 bis 2023 Ausgaben in der Höhe von gesamthaft 1'440'000 Franken (360'000 Franken pro Jahr) zu bewilligen:

1. Trägerverein Stadtteilsekretariat Kleinbasel	Fr. 160'000
2. Trägerverein Stadtteilsekretariat Basel-West	Fr. 130'000
3. Trägerverein Quartierkoordination Gundeldingen	Fr. 70'000

Die Ausgaben sind im Budget 2020 eingestellt und basieren auf § 55 der Verfassung des Kantons Basel-Stadt.

1.4 Rahmenausgabe für projektbezogene Leistungen für Quartiertreffpunkte, Stadtteilsekretariate und Quartierkoordinationen

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen 4., für projektbezogene Leistungen für die Quartiertreffpunkte, Stadtteilsekretariate und Quartierkoordinationen Ausgaben in der Höhe von gesamthaft 400'000 Franken (100'000 Franken pro Jahr) zu bewilligen.

Die Ausgaben sind im Budget 2020 eingestellt.

2. Ausgangslage

Die Bevölkerung der Stadt Basel wächst. Der Wanderungssaldo fiel in den letzten Jahren positiv aus und gemäss den kantonalen Bevölkerungsszenarien wird sich das Bevölkerungswachstum auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung wird aufgrund der ungebrochenen Zuwanderung weiterhin steigen und die Gesellschaft wird vielfältiger. Die Stadt verändert sich aber nicht alleine durch die Personen, welche von ausserhalb ziehen (2017 rund 13'000). Noch mehr Personen (2017 über 17'000) wechseln innerhalb von Basel-Stadt den Wohnort. In einigen Quartieren sind aufgrund von Zu- und Umzügen daher zwischen 20% und 30% der Quartierbewohnenden neu im Quartier. Die Stadt befindet sich zudem aufgrund der vielen Arealtransformationen in einem dynamischen Entwicklungsprozess. Die mit dieser Ausgangslage einhergehenden Herausforderungen, wie dem Willkommenheissen, der Ermöglichung von Teilhabe der Bewohnenden und der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, gilt es umsichtig anzugehen und weiterzuführen.

2.1 Quartierarbeit in Basel

Die Quartierarbeit in Basel leistet im geschilderten Kontext einen wichtigen Beitrag. Sie schafft Begegnungs- und Identifikationsorte sowie Möglichkeiten, am Leben in Basel teilzuhaben und dieses aktiv mitzugestalten. Die Aktivitäten der Quartierarbeit sind vielfältig, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bewohnenden ausgerichtet und sie fördern Prozesse, durch welche gegenseitiges Verständnis, gesellschaftlicher Zusammenhalt und ein gutes Zusammenleben entstehen. Sie trägt damit zur Steigerung und zum Erhalt einer hohen Lebensqualität in der Stadt Basel bei.

Im Umfeld der Quartierarbeit stark engagiert sind die vom Kanton mitfinanzierten Trägerschaften (Quartiertreffpunkte, Quartierkoordination, Stadtteilsekretariate), die Neutralen Quartiervereine und auch weitere Quartierorganisationen sowie private Initiativen von Quartierbewohnenden.

Auf erstere wird im Folgenden näher eingegangen. Die Trägerschaften mit ihren jeweils spezifischen Schwerpunkten nutzen die aus ihrer Arbeit resultierenden Synergien und bilden damit die Voraussetzung für eine umfassende Quartierarbeit, deren Ziel eine nachhaltige Quartier- und Stadtentwicklung ist.

2.1.1 15 Quartiertreffpunkte

Die Quartiertreffpunkte in Basel sind Orte der Begegnung für die Quartierbevölkerung, unabhängig von deren kultureller, sprachlicher oder sozialer Herkunft. Die Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner können sich in den 15 vom Kanton mitfinanzierten Quartiertreffpunkten mit anderen zu Themen austauschen, die sie beschäftigen. Sie erhalten wertvolle Informationen so-

wie Unterstützung für ihren Alltag. Gesellige Anlässe, Kurse, kulturelle Veranstaltungen, vielfältige Beratungsangebote laden Jung und Alt, Mütter und Väter, Frauen und Männer ein. Die Quartiertreffpunkte regen darüber hinaus zur Eigeninitiative an. Man kann sich dort einbringen und engagieren für ein lebenswertes Quartier. Die Quartiertreffpunkte bieten zudem Räume zur Miete für Familienfeste und andere Anlässe an (vgl. www.quartiertreffpunktebasel.ch).

2.1.2 Schwerpunkt frühe Förderung

Zurzeit werden aufgrund von soziodemographischen Kriterien Quartiertreffpunkte in den Quartieren Gundeldingen, Matthäus, St. Johann (seit 2011) und Breite (seit 2013) zusätzlich vom Erziehungsdepartement finanziell für spezielle Leistungen in der frühen Förderung unterstützt. Diese Quartiertreffpunkte übernehmen mit spezifischen Angeboten eine wichtige Rolle in der frühen Förderung: Sie sind anerkannte niederschwellige Begegnungs-, Informations- und Vermittlungsorte, in denen sich unter anderem eine bedeutende Eltern- und Familienarbeit entwickelt hat. Das Angebot der Quartiertreffpunkte erlaubt Eltern und ihren Kindern sowohl einen unverbindlichen Besuch wie auch eine Gruppenbildung, in der ein gegenseitiges Lernen zwischen Eltern bzw. zwischen Eltern und Fachpersonen möglich wird. In den Quartiertreffpunkten werden ausserdem Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten vermittelt und es wird das Interesse an Unterstützung durch Fachdienste (z.B. Elternberatung, Zentrum für Frühförderung etc.) geweckt.

2.1.3 Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Stadtteilsekretariat Basel-West und Quartierkoordination Gundeldingen

Viele städtische Projekte haben einen direkten Einfluss auf das Leben und Umfeld der Bevölkerung. Deren Einbezug in Entscheidungsprozesse ist auf verschiedenen Ebenen geregelt. Zum einen im Rahmen formeller Mitwirkung, zu welchem das Stimm- und Wahlrecht, die Initiative, das Referendum, die Petition sowie Mitwirkungsrechte in der Raumplanung (z.B. Einsprachen) gehören. Zum anderen wird die Bevölkerung gemäss § 55 der Kantonsverfassung in die Meinungs- und Entscheidungsprozesse der Behörden miteinbezogen. Diese informelle Mitwirkung wird in der Verordnung über die Mitwirkung der Quartierbevölkerung (22. Mai 2007) sowie in einem Leitfaden zur Mitwirkung der Quartierbevölkerung in der Stadt Basel (1. Januar 2012) geregelt.

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel, das Stadtteilsekretariat Basel-West und die Quartierkoordination Gundeldingen haben diesbezüglich die Funktion einer Ansprechstelle bei Anliegen zur Mitwirkung übernommen. Als privatrechtliche Trägervereine von im jeweiligen Einzugsgebiet aktiven Vereinen und Organisationen, initiieren oder begleiten sie Mitwirkungsverfahren und beziehen die interessierte Bevölkerung mittels unterschiedlicher Formate (Arbeitsgruppen, Begleitgruppen, Informationsveranstaltungen) in die Entwicklungen der Stadt Basel ein. Seit dem 1. Januar 2012 lädt die Kontaktstelle für Quartierarbeit (Kantons- und Stadtentwicklung) auf Antrag der Trägervereine hin zu gemeinsamen Auslegeordnungen ein, in der alle Beteiligten ihre Anliegen einbringen können und das weitere Vorgehen definiert wird.

Als Schnittstellen zwischen Verwaltung und Stadtteil bündeln die Stadtteilsekretariate Vorschläge, Anregungen und Meinungen aus der Bevölkerung. Für die Verwaltung stellen Stadtteilsekretariate eine Plattform für Austausch, Kooperation und zur Informationsvermittlung dar. Die Trägervereine unterstützen nach Möglichkeit und Bedarf Anliegen und Projekte von Mitgliederorganisationen, Quartiervereinen, Quartierbevölkerung, Verwaltung und weiteren Akteuren so, dass diese konsensorientiert erarbeitet und auch umgesetzt werden können. In Absprache mit den Mitgliederorganisationen und der Verwaltung bearbeiten die Stadtteilsekretariate jährlich neu definierte Schwerpunktthemen, dienen als niederschwellige Anlaufstelle für weitere Anliegen im Stadtteil resp. im Quartier und unterstützen so eine nachhaltige Stadtteil- und Quartierentwicklung (vgl. www.stadtteilsekretariatebasel.ch).

Das vorgezogene Budgetpostulat „Balz Herter betreffend Abschaffung der Stadtteilsekretariate“ (P185425) vom 20. Februar 2019 wurde durch den Grossen Rat abgelehnt. Der Regierungsrat erachtet die Dienstleistungen der Stadtteilsekretariate und Quartierkoordination weiterhin als wichtig.

2.1.4 Rahmenausgabe für projektbezogene Leistungen für Quartiertreffpunkte, Stadtteilsekretariate und Quartierkoordinationen

Seit 2011 ermöglicht eine Rahmenausgabe von 100'000 Franken pro Jahr den Quartiertreffpunkten, Stadtteilsekretariaten und Quartierkoordinationen die Realisierung von neuen, innovativen und experimentellen Projekten, die vom Kanton Basel-Stadt nicht bereits über die Basisfinanzierung mitfinanziert werden. Durch die schnelle Reaktion auf geäusserte Anliegen der Quartierbevölkerung oder beobachtete Bedürfnisse und Handlungsbedarf können durch gezielte Projektarbeit Lösungen gefunden und die Lebensqualität der Bewohnenden verbessert werden. Ein von der Vorsteherin des Präsidialdepartements eingesetzter Beirat beurteilt die eingegangenen Projektgesuche nach folgenden Kriterien:

- Das Projekt fördert das Quartierleben und trägt zur Steigerung der Lebensqualität der angesprochenen Zielgruppe oder der Quartierbevölkerung bei.
- Das Projekt reagiert auf einen Bedarf oder nimmt ein formuliertes Bedürfnis auf.
- Das Projekt stärkt das freiwillige und soziokulturelle Engagement der Quartierbevölkerung.
- Das Projekt hat innovativen Charakter und nimmt neue Impulse auf; es setzt neue Ideen um, spricht eine neue Zielgruppe an oder erprobt eine methodisch neue Herangehensweise.
- Das Projekt fördert den Austausch und die Vernetzung unter der Quartierbevölkerung oder den Quartierorganisationen.
- Das Projekt stärkt das Netzwerk der Quartiertreffpunkte und Stadtteilsekretariate / Quartierkoordination.

2.1.5 Kontaktstelle für Quartierarbeit

Die Kontaktstelle für Quartierarbeit (Fachstelle Stadtteilentwicklung, Kantons- und Stadtentwicklung) koordiniert und begleitet die vom Kanton mitfinanzierten Quartierorganisationen. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung (Entwicklungsprozess Quartierarbeit 2020) der gesamtstädtischen Konzepte Quartiertreffpunkte Basel-Stadt (2000) sowie Stadtteilsekretariate Basel (2004). Zudem wirkt sie seit 2007 bei der Mitwirkung der Quartierbevölkerung (§ 55 KV) als Triagestelle innerhalb der Verwaltung und stellt das Controlling sicher. Seit dem 1. Januar 2010 werden zudem die Willkommensveranstaltungen in den Quartieren von den Quartierorganisationen (Neutrale Quartiervereine, Quartiertreffpunkte, Quartierkoordination, Stadtteilsekretariate) in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle für Quartierarbeit durchgeführt.

2.2 Entwicklungsprozess Quartierarbeit 2020

Die Kontaktstelle für Quartierarbeit hat von 2013 bis 2015 einen Prozess initiiert, um eine Diskussion über zukünftige Entwicklungen in der Basler Quartierarbeit anzustossen. Im „Umsetzungskonzept Quartierarbeit 2020“ wurden eine gemeinsam erarbeitete Vision sowie Handlungsfelder mit konkreten Zielsetzungen und Massnahmen formuliert.

Handlungsfeld 1: Weiterentwicklung Quartiertreffpunkte

Angebote und inhaltliche Schwerpunkte der Quartiertreffpunkte sollen überprüft und bei Bedarf im gesamtstädtischen Konzept «Quartiertreffpunkte Basel» angepasst werden. Struktur, Aufgaben und Ziele der IG Quartierarbeit sollen diskutiert und neu definiert werden.

- Mit dem „Strukturprozess Quartiertreffpunkte Basel“ (ab 2017) wurde die Stärkung und Weiterentwicklung des Netzwerks der Quartiertreffpunkte intensiv bearbeitet. Durch Workshops mit Stellenleitenden und Vorständen und in Spiegelung durch eine Echogruppe wurden in einem ersten Schritt Grundlagen für eine Weiterentwicklung des Netzwerks (bzw. der Dachorganisation „IG Quartierarbeit“) erarbeitet.

Aufbauend darauf hat sich eine Arbeitsgruppe mit den Aufgaben und Aktivitäten eines gestärkten Dachverbandes, mit Zuständigkeiten und Kompetenzen sowie neuen Statuten auseinandergesetzt. Im Juni 2019 wurden die überarbeiteten Statuten an der Mitgliederversammlung des Vereins, neu unter dem Namen „Verband Quartiertreffpunkte Basel“ (VQB), angenommen und ein neuer Vorstand gewählt. Zusammen mit dem neuen Vorstand beabsichtigt die Kontaktstelle für Quartierarbeit in der kommenden Staatsbeitragsperiode unter anderem die Weiterentwicklung des gesamtstädtischen Konzepts Quartiertreffpunkte Basel.

Handlungsfeld 2: Weiterentwicklung Stadtteilsekretariate und Quartierkoordination

Das gesamtstädtische Konzept wird überprüft und bei Bedarf angepasst. Alle Stadtteile profitieren von den Unterstützungsleistungen und Koordinationsaufgaben eines Stadtteilsekretariates.

- Die Abklärungen zur Umsetzung eines Stadtteilsekretariates Basel-Ost wurden von der Kantons- und Stadtentwicklung bis im Sommer 2018 begleitet. Zurzeit konkretisiert eine Projektgruppe die Umsetzung einer zweiten Quartierkoordination im Breite Quartier. Die Kantons- und Stadtentwicklung steht der Projektgruppe bei Bedarf beratend zur Verfügung.
- Das Wirkungsfeld der Stadtteilsekretariate wurde zusammen mit den Vorständen der Trägervereine besprochen. Die Inhalte des Prozesses sind in eine Aktualisierung des gesamtstädtischen Konzepts Stadtteilsekretariate Basel eingeflossen.

Handlungsfeld 3: Ausbau der Vernetzung und Zusammenarbeit

In Basel steht in den Quartieren ein vielfältiges Angebot zur Verfügung. Um Schnittstellen und Synergien sichtbar zu machen, sollen sich die verschiedenen Akteure und Akteurinnen regelmäßig austauschen und bei Bedarf ihre Angebote koordinieren. Regelmässige quartierbezogene Abklärungen zeigen den Bedarf an Angeboten und Aktivitäten auf und ermöglichen Anpassungen.

- Ein jährlich stattfindendes Austauschgefäß für Quartierorganisationen wurde unter dem Titel „Forum 19 – die Basler Quartiere im Austausch“ seit 2016 drei Mal durchgeführt. Das Format leistete einen Beitrag, um den Dialog unter den Quartierorganisationen zu fördern, das gemeinsame Verständnis von Quartierarbeit zu thematisieren sowie Anliegen zu erfassen, Ideen auszutauschen oder Projekte zu initiieren.
- Im Neubad wurde der Bedarf nach einem Quartiertreffpunkt mit den Quartierbewohnerinnen und Quartierorganisationen thematisiert. Formulierte Anliegen und Ideen werden von Quartierorganisationen umgesetzt.
- Die Zusammenarbeit mit den Bildungslandschaften konnte gestärkt werden und es findet eine enge Zusammenarbeit statt. Halbjährlich finden Koordinationstreffen im Erziehungsdepartement zusammen mit der Fachstelle Stadtteilentwicklung und einmal jährlich ein Vernetzungstreffen zu einem ausgewählten Thema statt.

Handlungsfeld 4: Förderung von freiwilligem Engagement

Das ehrenamtliche und freiwillige Engagement der Menschen im Quartier ist ein wichtiger Teil der Quartierarbeit. Um Ehrenamtliche zu entlasten, ist mehr Unterstützung für Vereinsvorstände geplant. Die bessere Koordination und Begleitung der Einsätze in den Quartiertreffpunkten durch die Quartiertreffpunktleitungen kann Freiwillige und ehrenamtlich Engagierte entlasten und neue Freiwilligeneinsätze ermöglichen.

- Eine Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit der Förderung von Freiwilligenarbeit in den Quartiertreffpunkten auseinandergesetzt und die Ergebnisse in einem Handbuch zur Verfügung gestellt.
- In Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit (Fachstelle Stadtteilentwicklung, Kantons- und Stadtentwicklung) finden jährlich Weiterbildungsangebote statt.

Handlungsfeld 5: Förderung der Partizipation

Dem Thema Mitwirkung haben viele Beteiligte im Entwicklungsprozess sehr hohe Bedeutung beigemessen. Sie nannten einige kritische Punkte und betonten, wie wichtig der frühzeitige Einbezug der Quartiere und ein transparenter Prozess sind. Eine vertiefte Analyse der bisherigen Mitwirkungsverfahren soll Entwicklungsmöglichkeiten und Optimierungen aufzeigen.

- Die „Gelbe Rakete“ (mobiler Befragungsraum) als neue Methode zur besseren Erreichung der Quartierbevölkerung wird bei Bedarf eingesetzt.
- Aufgrund unterschiedlicher Erfahrungen mit informellen Mitwirkungsverfahren hat der Regierungsrat eine Bearbeitung dieser Herausforderungen in die Wege geleitetet. Die Kantons- und Stadtentwicklung erarbeitete in Zusammenarbeit mit beteiligten Akteuren Vorschläge bezüglich Optimierungen auf Ebene der Verordnung und des Leitfadens. Am 21. März 2019 wurde die Motion Lisa Mathys betreffend „Konkretisierung der «Mitwirkung durch die Quartierbevölkerung» auf Gesetzesebene“ an den Regierungsrat überwiesen. Innerhalb von zwei Jahren wird deren Beantwortung nun vorbereitet. In der Vorphase der Erarbeitung eines neuen Gesetzestextes findet am 23. November 2019 eine gesamtstädtische Veranstaltung für die Bevölkerung statt.

Handlungsfeld 6: Übergeordnete Entwicklung der Quartierarbeit Basel

Hier geht es insbesondere darum, eine bessere öffentliche Wahrnehmung der Quartierarbeit zu erreichen. Ebenfalls sollen die Strukturen und Zuständigkeiten der Quartiertreffpunkte, Stadtteilsekretariate und Quartierkoordination und der Neutralen Quartiervereine geklärt und aufeinander abgestimmt werden.

- Von 2015 bis Ende 2019 wurde im Quartier Klybeck das von der Kantons- und Stadtentwicklung mitfinanzierte Pilotprojekt „Mobile Quartierarbeit Klybeck“ durchgeführt. Der Abschlussbericht der Fachhochschule Nordwestschweiz zeigt das Potential mobiler Quartierarbeit auf. Der Pilot wurde nun bis Ende 2020 verlängert, um eine allfällige Überführung in eine Regelstruktur vorzubereiten.
- Eine Arbeitsgruppe der Quartiertreffpunkte leitete eine Aktualisierung der Website und Überarbeitung der Dachmarke der Quartiertreffpunkte in die Wege. Am 24. Oktober 2019 wird der Neuauftritt lanciert.
- Schlüsselpersonen zur Bekanntmachung des „Projektkredit Quartierarbeit“ sind informiert. Das Antragsformular ist online abrufbar und wird bei Bewilligungen der Allmendverwaltung standardmäßig beigelegt. Anzahl der Anträge von Quartierprojekten: 2015 (19), 2016 (27), 2017 (24), 2018 (34).
- Die Richtlinien für projektbezogene Leistungen der Quartiertreffpunkte, Stadtteilsekretariate und Quartierkoordinationen sowie Unterlagen zur Antragsstellung wurden überprüft und angepasst.

2.3 Mitfinanzierung der Quartierarbeit durch den Kanton

Die Basisfinanzierung an einen Quartiertreffpunkt sowie an ein Stadtteilsekretariat / eine Quartierkoordination erfolgt gemäss dem Subsidiaritätsprinzip und soll ein Angebot auf minimaler Stufe und die Finanzierung eines Teils der Lohn- und Mietkosten ermöglichen. Darüber Hinausgehendes oder der Ausbau von Betrieb (Personal, Öffnungszeiten usw.) und Programmangebot muss vollständig über Dritte finanziert werden. Es bleibt somit der Anreiz bestehen, für die Entwicklung der Quartierorganisationen auch hinsichtlich der Finanzen innovativ und aktiv zu sein.

3. Anträge der Trägerschaften und Beurteilung

Alle Trägerschaften haben ihre Anträge zur Erneuerung der Staatsbeitragsverhältnisse eingereicht.

3.1 15 Quartiertreffpunkte

3.1.1 Anträge

Die fünfzehn mitfinanzierten Quartiertreffpunkte haben die Fortschreibung sowie eine Erhöhung des jährlichen Staatsbeitrages für die Staatsbeitragsperiode 2020 bis 2023 beantragt. Zudem wird die Weiterführung der Rahmenausgabe „Projekte Quartiertreffpunkte, Stadtteilsekretariate und Quartierkoordinationen“ (100'000 Franken pro Jahr) sowie die Finanzierung eines neuen Fonds zum Ausgleich sozioökonomischer Rahmenbedingungen und besonderer Herausforderungen (150'000 Franken pro Jahr) beantragt. Der nachfolgende Musterbrief wurde von allen Trägerschaften für ihren individuellen Staatsbeitragsantrag verwendet:

- **Fortschreibung des jährlichen Staatsbeitrags für den Zeitraum von 2020 bis 2023** in der Höhe von: Je 96'000 Franken für 13 Quartiertreffpunkte und für 2 Quartiertreffpunkte je 54'000 Franken (Quartieroase Bruderholz sowie Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann).
- **Erhöhung des jährlichen Staatsbeitrages für den Zeitraum von 2020 bis 2023 um 5'000 Franken für je 13 Treffpunkte bzw. 2'500 Franken für je 2 Quartiertreffpunkte.**
 - Damit die QTP auch in Zukunft den Anforderungen des Kantons (Strukturprozess Quartiertreffpunkte) und den sich im steten Wandel befindenden quartierspezifischen Realitäten und Bedürfnissen gerecht werden können, benötigen alle Treffpunkte dringend erhöhte finanzielle Mittel:
 - Unsere MitarbeiterInnen sollen attraktive und faire Löhne erhalten.
 - Die Treffpunkte bilden Nachwuchs aus und möchten ihren Mitarbeitenden Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten.
 - Aufgaben wie Fundraising und Buchhaltung, die zunehmend komplexer und anspruchsvoller werden, können immer seltener im Ehrenamt geleistet werden. Diese Aufgaben werden teilweise von Mitarbeitenden übernommen, wodurch die Anforderungen an die Betriebsleitung steigen.
- **Weiterführung der Rahmenausgabe für projektbezogene Leistungen für die Quartiertreffpunkte, Stadtteilsekretariate und die Quartierkoordinationen für den Zeitraum von 2020 bis 2023** in der Höhe von 100'000 Franken jährlich.

Zusätzlich zu den Aufgaben des Grundauftrages ist die Rahmenausgabe für projektbezogene Leistungen eine wichtige Ergänzung für die Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen und die Innovation in der Quartierarbeit.

- **Finanzierung eines neuen Fonds zum Ausgleich sozioökonomischer Rahmenbedingungen und besonderer Herausforderungen (Ausgleichsfonds) für den Zeitraum von 2020 bis 2023** in der Höhe von 150'000 Franken jährlich.

Gerade in Quartieren mit hoher Fluktuation, hohem Anteil an Migrantinnen und Migranten, tiefgreifenden Veränderungen oder schwierigen sozioökonomischen Verhältnissen der Bevölkerung nimmt der Aufwand zu, Freiwillige für die Planung, Organisation und Umsetzung von Angeboten oder für die ehrenamtliche Vorstandsarbeit zu gewinnen. Zudem benötigen diese Freiwilligen eine intensivere Begleitung und Betreuung. Auch wird es zunehmend komplexer und anspruchsvoller, die diverse und heterogene Bevölkerung zu erreichen und zu aktivieren. Die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung beeinflussen das Freizeitverhalten, die Orientierung im Wohnumfeld wie auch die Erreichbarkeit. Aufsuchende Arbeit im Quartier wird zukünftig vermehrt gefordert sein, ebenso neue Wege der Kontaktaufnahme wie auch neue Angebote. Zur Gewährleistung des Leistungsauftrags benötigen die Treffpunkte jener Quartiere zusätzliche betriebliche Mittel.

Für die zielgenaue Unterstützung jener mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontierten Quartiertreffpunkte, soll ein Ausgleichsfonds in der Höhe von jährlich 150'000 Franken geschaffen werden. Dies ermöglicht eine bedarfsgerechte und temporäre Aufstockung (maximal für die jeweilige Leistungsperiode). Diese Mittel sind zur Erfüllung des ordentlichen Leistungsauftrags zwingend notwendig. Eine Umfrage bei allen Quartiertreffpunkten ergab einen Gesamtbetrag in der Höhe von 150'000 Franken.

3.1.2 Beurteilung

Die Grundlage für die Basisfinanzierung von Quartiertreffpunkten bildet das Konzept *Quartiertreffpunkte Basel-Stadt*. In den *Rahmenrichtlinien für den Betrieb von Quartiertreffpunkten* (Anhang zum Konzept) sind die Voraussetzungen für den Entscheid der finanziellen Beteiligung durch den Kanton definiert. Zentral sind dabei eine breit abgestützte Trägerschaft im Quartier und die Bereitschaft, einen offenen Treffpunkt mit regelmässigen Öffnungszeiten und ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm für Jung und Alt anzubieten.

Die Quartiertreffpunkte mit ihren spezifischen inhaltlichen Schwerpunkten und den unterschiedlichen Räumlichkeiten weisen unterschiedliche Kostenaufstellungen auf. Der durchschnittliche Aufwand und Ertrag eines Quartiertreffpunktes in Franken sieht bisher wie folgt aus:

Aufwand		Ertrag	
Personal	120'000	Staatsbeitrag Kanton BS	96'000
Mietaufwand	35'000	Beiträge Mitglieder	5'000
Betrieb	20'000	Vermietungen	30'000
Angebote und Veranstaltungen	25'000	Angebote und Veranstaltungen	20'000
		Beiträge CMS und GGG	12'000
		Diverse Erträge	37'000
Total	200'000	Total	200'000

Die Jahresrechnungen 2018 der Trägerschaften liegen zur Information bei. Daraus wird ersichtlich, dass alle Vereine die finanziellen Rahmenbedingungen erfüllen.

Die nachfolgenden **Kernangebote** müssen von allen Quartiertreffpunkten erbracht werden:

Basisfinanzierung	100'000 Franken pro Jahr ¹	56'000 Franken pro Jahr ²
Offener Treffpunkt mit regelmässigen Öffnungszeiten	Mehrmals, mind. 14 Std. pro Woche resp. mind. 640 Std. pro Jahr	Mehrmals, mind. 7 Std. pro Woche resp. mind. 320 Std. pro Jahr
Veranstaltungsprogramm: öffentlich angekündigte zugängliche Veranstaltungen	8 bis 10 pro Monat resp. mind. 84 pro Jahr	4 bis 5 pro Monat resp. mind. 42 pro Jahr
Vermittlung von Informationen	Permanent	Permanent
Periodische Öffentlichkeitsarbeit im Quartier	Mind. 4 mal pro Jahr	Mind. 4 mal pro Jahr

Im Weiteren richten sich die vereinbarten **Zusatzangebote** (Kontakttreffs für spezielle Zielgruppen, Kurse und Veranstaltungen, Elternberatung, Vermittlung an sozialpädagogische Fachstellen, Fremdvermietungen, Mittagstische etc.) nach der Bedarfssituation, der vorhandenen Infrastruktur und berücksichtigen die übrigen soziokulturellen Angebote im Quartier (Vermeidung von Doppel-spurigkeiten).

Der Anteil der Eigenleistung an den gesamten Betriebskosten macht bei den Quartiertreffpunkten im Schnitt knapp 50% aus, was für soziokulturelle Institutionen unüblich hoch ist.

¹ Treffpunkt Breite, Familienzentrum Gundeli, Kontaktstelle für Eltern und Kinder Basel-West, Quartiertreffpunkt Kasernenareal, Quartiertreffpunkt Wettstein, Quartierzentrums Bachletten, Quartiertreffpunkt LoLa, Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Eltern Kind Zentrum MaKly, Kultur- und Begegnungszentrum UNION, Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen, Eltern Centrum Hirzbrunnen ELCH, Quartiertreffpunkt Rosental

² Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann, Quartieroase Bruderholz

Neben dem Kerngeschäft der Arbeit im Quartier bedeutet die Generierung von Geldern einen grossen Zeit- und Arbeitsaufwand. Freiwillige für die anspruchsvolle Vorstandesarbeit in einem solchen Umfeld zu gewinnen, bleibt eine ständige Herausforderung. Die Ansprüche an alle Beteiligten sind gewachsen und gleichzeitig verändert sich die Weise des gesellschaftlichen Engagements. Die Bereitschaft nimmt ab, sich beständigen Strukturen zu verpflichten oder ausführende Arbeiten zu übernehmen. Kurzzeitige und unverbindliche Einsätze sind beliebt. Die Förderung der Freiwilligenarbeit in den Quartiertreffpunkten selber sowie das Ermöglichen und Stärken des freiwilligen Engagements im Quartier ist wie erwähnt eine der Zielformulierungen aus dem Konzept „Quartierarbeit 2020“.

Die Angebote der Quartiertreffpunkte erfreuen sich einer regen Nutzung und deren weitere Mitfinanzierung wird aus Sicht des Regierungsrates als wichtig erachtet. Mit der Erhöhung der Staatsbeiträge für die 13 Quartiertreffpunkte um je 4'000 Franken pro Jahr und der Erhöhung der Staatsbeiträge für die Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann sowie die Quartieroase Bruderholz um je 2'000 Franken pro Jahr sollen die angestellten Treffpunktleitenden durch ihr Know-How vermehrt unterstützende Tätigkeiten für den Vorstand übernehmen sowie Freiwillige fachlich bei den vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen begleiten können.

Nachfolgende Übersicht zeigt die bisherigen und beantragten Beiträge sowie die vom Regierungsrat beantragten neuen Staatsbeiträge ab 2020:

Trägerschaft	bisher Fr. pro Jahr	Anträge Fr. pro Jahr	ab 2020 Fr. pro Jahr
Treffpunkt Breite	96'000	101'000	100'000
Familienzentrum Gundeli	96'000	101'000	100'000
Kontaktstelle für Eltern und Kinder Basel-West	96'000	101'000	100'000
Quartiertreffpunkt Kasernenareal	96'000	101'000	100'000
Quartiertreffpunkt Wettstein	96'000	101'000	100'000
Quartierzentrums Bachletten	96'000	101'000	100'000
Quartiertreffpunkt LoLa	96'000	101'000	100'000
Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	96'000	101'000	100'000
Eltern Kind Zentrum MaKly	96'000	101'000	100'000
Kultur- und Begegnungszentrum UNION	96'000	101'000	100'000
Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	96'000	101'000	100'000
Eltern Centrum Hirzbrunnen ELCH	96'000	101'000	100'000
Quartiertreffpunkt Rosental	96'000	101'000	100'000
Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	54'000	56'500	56'000
Quartieroase Bruderholz	54'000	56'500	56'000
Total	1'356'000	1'426'000	1'412'000

3.1.3 Ausgleich sozioökonomischer Rahmenbedingungen und besonderer Herausforderungen (Ausgleichsfonds)

Über die Rahmenausgabe können wie erwähnt Unterstützungsbeiträge für Projekte geleistet werden, die innovativen und befristeten Charakter haben und nicht bereits über die Basisfinanzierung vom Kanton Basel-Stadt unterstützt werden. Aufwendungen für die Infrastruktur der Organisationen oder für kurzfristige Interventionen in Quartieren mit besonderem Unterstützungsbedarf können nicht über die Rahmenausgabe finanziert werden. Der Regierungsrat sieht von der Einführung eines Ausgleichfonds ab, zumal sich die Christoph Merian Stiftung (CMS) mit ihrem Programm Quartierentwicklung für die Förderung dieser Bereiche engagiert. Mit dem Programm soll in einem umfassenden Ansatz die Lebensqualität der verschiedenen Zielgruppen gefördert und das Zusammenleben verbessert werden. Das Präsidialdepartement hat sich diesbezüglich mit der CMS strategisch abgestimmt.

3.1.4 Zusätzliche Leistungen für Integrationsangebote

In den Staatsbeiträgen der Quartiertreffpunkte Kasernenareal (9'000 Franken pro Jahr), Kultur- und Begegnungszentrum UNION (6'000 Franken pro Jahr), Eltern Kind Zentrum MaKly (9'000 Franken pro Jahr) sowie Kontaktstelle Eltern und Kinder Basel-West (12'000 Franken pro Jahr) sind seit 2017 zusätzliche Leistungen für Integrationsangebote aufgenommen worden. Die Angebote sind im Kantonalen Integrationsprogramm (KIP) vorgesehen und werden mit entsprechenden KIP-Mitteln im Umfang von total 36'000 Franken pro Jahr finanziert. Die Angebote finden zusätzlich zu den in den Staatsbeitragsverträgen vereinbarten Grundleistungen eines Quartiertreffpunktes und daher ausserhalb der regelmässigen Öffnungszeiten und Angebote der Quartiertreffpunkte statt. Angebote wie begleitete Eltern-Kind-Gruppen oder niederschwellige, migrationsspezifische Frauentreffpunkte mit Informationsmodulen unter Anleitung einer interkulturellen Vermittlerin dienen der spezifischen Integrationsförderung von schwer erreichbaren, bildungsungewohnnten und sozial benachteiligten Migrationsfamilien. Diese Finanzmittel werden im Rahmen des KIPs bewilligt und sind deshalb nicht Bestandteil des vorliegenden Berichts.

3.2 Schwerpunkt frühe Förderung

3.2.1 Anträge

Das Eltern Kind Zentrum MaKly, die Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann, das Familienzentrum Gundeldingen sowie der Treffpunkt Breite haben im Antrag wiederum um die Finanzierung von zusätzlichen Leistungen im Schwerpunkt frühe Förderung durch das Erziehungsdepartement ersucht.

3.2.2 Beurteilung

Mit der Basisfinanzierung der Quartiertreffpunkte durch den Kanton wird zwar ein Grundangebot ermöglicht, vom Kanton im Rahmen der frühen Förderung erwünschte Leistungen können jedoch nicht abgedeckt werden. Aus diesem Grund hat der Regierungsrat das zuständige Erziehungsdepartement ermächtigt, aufgrund von soziodemographischen Kriterien Leistungsvereinbarungen mit ausgewählten Quartiertreffpunkten zur Abgeltung zusätzlicher Leistungen im Frühbereich abzuschliessen. Die entsprechenden Mittel sind im Budget des Bereichs Jugend, Familie und Sport im Erziehungsdepartement eingestellt.

Es werden Leistungen in Form von Begleitung des offenen Treffpunkts finanziert. Dabei wird der fachlichen Qualifikation der Begleitperson grosse Bedeutung beigemessen. Die Begleitperson ist für die Gestaltung des Angebots, für den Empfang und die Information der Besucherinnen und Besucher, die Vermittlung an weitere Fachdienste und die Durchführung von Einzel- und Gruppenberatungen zuständig. Sie verpflichtet sich zudem am fachlichen Austausch in der frühen Förderung mitzuwirken sowie Weiterbildungen zu besuchen und zeichnet sich für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung des Angebots zuständig. Finanziert wird die Anzahl Stunden, in denen diese qualifizierte Begleitung durch die Fachperson stattfindet sowie die Weiterbildung der Fachpersonen.

Der Beitrag des Erziehungsdepartements wird ebenfalls für die Dauer von vier Jahren gewährt. Die Verhandlungen wurden in einer engen Zusammenarbeit mit dem Präsidialdepartement geführt. Der Regierungsrat beantragt, folgende Institutionen für die nächste Staatsbeitragsperiode von 2020 bis 2023 mit folgenden jährlichen Beiträgen wie bisher zu unterstützen:

Quartier	Trägerschaft	bisher Fr. pro Jahr	ab 2020 Fr. pro Jahr
Matthäus	MaKly	50'000	50'000
St. Johann	Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	45'000	45'000
Gundeldingen	Familienzentrum Gundeldingen	40'000	40'000
Breite	Treffpunkt Breite	40'000	40'000
Alle	Weiterbildung	5'000	5'000
Total		180'000	180'000

3.3 Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Stadtteilsekretariat Basel-West und die Quartierkoordination Gundeldingen

3.3.1 Anträge

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel beantragt eine Erhöhung von 5'000 Franken von 160'000 auf 165'000 Franken pro Jahr mit der die Öffnungs- und Präsenzzeiten erhöht sowie die digitale Erreichbarkeit ausgebaut werden sollen. Entwicklungen in Kleinbasel (Zunahme der Nutzung des öffentlichen Raums, gesteigertes Bedürfnis der Partizipation, Zunahme der Quartierbevölkerung im Erlenmatt und Schoren, Entwicklung Klybeckplus) sollen dadurch weiterhin begleitet und notwendige Ressourcen für neue Projekte sichergestellt werden können.

Das Stadtteilsekretariat Basel-West hat eine Fortschreibung des jährlichen Staatsbeitrages in gleicher Höhe wie bisher von 130'000 Franken pro Jahr beantragt.

Die Quartierkoordination Gundeldingen beantragt eine Erhöhung von 20'000 Franken von 70'000 auf 90'000 Franken pro Jahr und begründet diese mit dem Anspruch der umsichtigen Begleitung der anstehenden Entwicklungen (Dreispitz, SBB, Stadtteilrichtplan Gundeldingen) und der Weiterentwicklung der Organisation. Die erhöhte Inanspruchnahme der Quartierkoordination Gundeldingen durch Mitgliederorganisationen und der Quartierbevölkerung aufgrund oben genannten Entwicklungen sowie den einhergehend wachsenden Anforderungen seitens Verwaltung sollen durch eine Erhöhung des Staatbeitrages nachgekommen werden.

3.3.2 Beurteilung

Gemäss dem aktualisierten *gesamtstädtischen Konzept Stadtteilsekretariate* erfüllen die Stadtteilsekretariate folgende Aufgaben:

- Vermitteln als Schnittstelle zwischen Anliegen des Stadtteils / Quartiers sowie der Verwaltung und unterstützen die Kommunikation und Vernetzung zwischen unterschiedlichen Anspruchsgruppen aus der Bevölkerung, den Mitgliederorganisationen, den Vereinen, der Verwaltung und der Politik.
- Arbeiten besonders auch mit staatlich mitfinanzierten Organisationen des jeweiligen Stadtteils zusammen.
- Betreiben eine niederschwellige Anlaufstelle für die Bevölkerung und Organisationen des Stadtteils und bearbeiten deren Anliegen.
- Initiiieren, koordinieren und begleiten Projekte.
- Informieren die Quartierbevölkerung über formelle Mitwirkungsrechte (Stimm- und Wahlrecht, Einsprachen, Initiativrecht etc.) und unterstützen Privatpersonen und Vereine bei der Wahrnehmung dieser Rechte.
- Unterstützen freiwilliges Engagement und die Teilhabe der Bevölkerung.
- Initiiieren und veranstalten öffentliche Anlässe zur Förderung des Dialogs und zur Meinungsbildung.

Nach einer verwaltungs- sowie einer trrägervereinsinternen Umfrage Ende Jahr werden mit den Verantwortlichen jeweils die zu bearbeitenden Schwerpunktthemen und Mitwirkungsverfahren in folgendem Umfang vereinbart:

Trägerschaft	Stadtteilsekretariat Kleinbasel	Stadtteilsekretariat Basel-West	Quartierkoordination Gundeldingen
Staatsbeitrag pro Jahr	Fr. 160'000	Fr. 130'000	Fr. 70'000
Bearbeiten in Absprache mit den Mitgliederorganisationen und der Verwaltung gemeinsam jährlich neu definierte Schwerpunktthemen.	Mind. 8 Schwerpunktthemen pro Jahr	Mind. 6 Schwerpunktthemen pro Jahr	Mind. 3 Schwerpunktthemen pro Jahr
Begleiten die informellen Mitwirkungsverfahren (§ 55 Mitwirkung, Kantonsverfassung) nach einem vereinbarten Vorgehen.	Je nach Umfang Gleichzeitig 2 bis 6 pro Jahr	Je nach Umfang Gleichzeitig 3 pro Jahr	Je nach Umfang Gleichzeitig 2 bis 3 pro Jahr

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel befindet sich zurzeit in einem internen Organisationsentwicklungsprozess. Bevor dessen Ergebnisse vorliegen, ist ein Leistungsausbau nicht angebracht.

Die umsichtige Begleitung der anstehenden Entwicklungen (Dreispitz, SBB, Stadtteilrichtplan Gundeldingen) hat im Rahmen der Schwerpunktsetzung der Quartierkoordination Gundeldingen zu erfolgen. Eine Zielformulierung im Rahmen des Entwicklungsprozess «Quartierarbeit 2020» war die Überprüfung der Umsetzung eines Stadtteilsekretariats für Basel-Ost. Eine Projektgruppe konkretisiert momentan die Umsetzung einer zweiten Quartierkoordination im Quartier Breite. Zurzeit ist ein Leistungsausbau der Quartierkoordination Gundeldingen nicht erwünscht.

Nachfolgende Übersicht zeigt die bisherigen und beantragten Beiträge sowie die vom Regierungsrat beantragten Staatsbeiträge ab 2020:

Trägerschaft	bisher Fr. pro Jahr	Anträge Fr. pro Jahr	ab 2020 Fr. pro Jahr
Stadtteilsekretariat Kleinbasel	160'000	165'000	160'000
Stadtteilsekretariat Basel-West	130'000	130'000	130'000
Quartierkoordination Gundeldingen	70'000	90'000	70'000
Total	360'000	385'000	360'000

3.4 Rahmenausgabe für projektbezogene Leistungen für Quartiertreffpunkte, Stadtteilsekretariate und Quartierkoordinationen

3.4.1 Antrag

Die Trägerschaften beantragten die Weiterführung der Rahmenausgabe von 100'000 Franken pro Jahr.

3.4.2 Beurteilung

Durch die Weiterführung der Rahmenausgabe können die Quartiertreffpunkte, die Stadtteilsekretariate und die Quartierkoordinationen weiterhin situativ und kurzfristig aktuelle Bedürfnisse aufnehmen und geeignete Massnahmen durchführen.

Die gesprochenen Gelder und die zahlreichen Projekte der letzten Jahre zeigen, dass die Rahmenausgabe von den vom Kanton mitfinanzierten Quartierorganisationen in Anspruch genommen wird. Nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl bewilligter Projekte sowie die Höhe der gesprochenen Gelder:

Jahr	Anzahl Projekte	Beiträge Total in Fr.
2016	34	99'551
2017	22	60'165
2018	33	99'366
2019	29	85'650

Nachfolgend aufgeführte Beispiele geben einen Einblick zur vielfältigen Verwendungsweise in unterschiedlichsten Themenfeldern:

Sozialer Quartierrundgang Wettstein (Quartiertreffpunkt Wettstein)	Fr. 420
Zusammen mit dem Verein Surprise bot der Quartiertreffpunkt Wettstein einen sozialen Stadt-rundgang für die Quartierbevölkerung an. Auf dem Spaziergang setzte man sich einerseits mit dem Alltag von Armutsbetroffenen und obdachlosen Menschen auseinander und lernte andererseits die sozialen Institutionen im Quartier besser kennen. Im Anschluss wurde im Quartiertreff-punkt Wettstein die Möglichkeit geboten, vertiefter mit Vertretenden von weiteren sozialen Insti-tutionen im Quartier in den Dialog zu treten.	
Quartiertheater vom Quartier fürs Quartier (Eltern Centrum Hirzbrunnen ELCH)	Fr. 1'000
Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereins ELCH hat eine Regisseurin und gleichzeitig Gründungsmitglied des Vereins ein Theaterstück passend zum Jahresthema vom ELCH ver-fasst und zusammen mit Quartierbewohnenden umgesetzt. Auch bekannte Persönlichkeiten des Quartierlebens (Apotheke, Schule, Kirche etc.) wurden für die Übernahme einer Rolle begeis-tert. Am grossen Jubiläumsfest konnte das Stück zwei Mal vor zahlreichem Publikum aufgeführt werden.	
MaKly auf Weltreise (Elternverein MaKly)	Fr. 5'010
Während eines Jahres macht das MaKly jeden Monat halt in einem anderen Land. Der rote Fa-den bildet das Buch „Alle Welt“, welches jeweils während des offenen Treffpunktes in Form ei-nes Erzähltheaters „Kamishibais“ präsentiert wird. Zusätzlich zu den regelmässigen Angeboten im MaKly, welche sich dem jeweiligen Gastland thematisch anpassen, werden Ideen der Besucherinnen und Besuchern aufgenommen und gemeinsam umgesetzt. Die Eindrücke in Form von Fotos, Filmen, Liedtexten, Kochrezepten, etc. werden gesammelt und den Besuchenden zugänglich gemacht. So entsteht über das Jahr eine Sammlung mit Impressionen aus der gan-zen Welt, welche im MaKly zusammentrifft.	

4. Mitfinanzierung der Quartierarbeit durch die CMS und GGG

Die CMS und die GGG werden die Quartierarbeit in der neuen Staatsbeitragsperiode wie folgt unterstützen:

- Den dreizehn Quartiertreffpunkten mit einem Staatsbeitrag von je 100'000 Franken pro Jahr wird in der Staatsbeitragsperiode 2020 bis 2023 ein jährlicher Beitrag von je 6'000 Franken (von CMS und GGG) ausgerichtet.
- Den zwei Quartiertreffpunkten mit einem Staatsbeitrag von 56'000 Franken pro Jahr wird in der Staatsbeitragsperiode 2020 bis 2023 ein jährlicher Beitrag von je 3'000 Franken ausgerichtet.
- Die CMS beantragt ihrer Stiftungskommission die Fortführung der Unterstützung des Ver-eins Union Begegnungszentrum Kleinbasel für 2020 ff von jährlich rund 320'000 Franken (Betriebsbeitrag und Kostenmiete).
- Die CMS unterstützt die mobile Quartierarbeit Klybeck-Kleinhüningen in den Jahren 2020 bis 2023 mit jährlich 75'000 Franken.

5. Mobile Quartierarbeit Klybeck-Kleinhüning

Von 2015 bis Ende 2019 wurde im Quartier Klybeck das Pilotprojekt „Mobile Quartierarbeit Klybeck“ durchgeführt und vom Präsidialdepartement mit jährlich 45'000 Franken mitfinanziert. Analog zum Verständnis der Quartierarbeit in den Quartiertreffpunkten wird auch die mobile Quartierarbeit im Quartier und für das Quartier geleistet und hat zum Ziel, zusammen mit den Bewohnenden konkret die Lebensbedingungen und dadurch die Lebensqualität im Wohnumfeld zu verbessern und zu erhalten. Im Unterschied zu den an einem festen Ort stattfindenden Angeboten eines Quartiertreffpunkts vermag der mobile Ansatz durch Präsenz bei verschiedenen Aufenthalts- und Sozialräumen der Quartierbewohnenden Leistungen zu den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern zu tragen. Der Abschlussbericht der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zeigt das Potential und den Nutzen mobiler Quartierarbeit auf. Die Angebote des Quartiertreffpunkts (Komm-Strukturen) konnten mit dem mobilen Ansatz (Geh-Strukturen) erweitert und somit die Zugänglichkeit optimiert werden. Insbesondere schwer erreichbare Zielgruppen konnten besser angesprochen, deren Beteiligung sowie die Beratungs- und Informationsvermittlung sichergestellt und die Vernetzung unter den Bewohnenden gestärkt werden. Nach dieser grundsätzlich guten Evaluation durch die FHNW gilt es nun noch diverse offene Fragen zu klären, bevor das Pilotprojekt in einen allfälligen Regelbetrieb überführt werden kann. Es wurde daher in Abstimmung mit der CMS beschlossen, den Pilot um ein Jahr zu verlängern.

6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

a) Bestehen eines öffentlichen Interesses an der erbrachten Leistung (lit. a)

Die Angebote der 15 Quartiertreffpunkte, der Stadtteilsekretariate sowie der Quartierkoordination, die Gegenstand der oben geschilderten Verhandlungen sind, entsprechen einem öffentlichen Interesse. Die vielseitigen Angebote und Unterstützungsleistungen richten sich an die gesamte Basler Bevölkerung und ermöglichen einen niederschwelligen Zugang zu soziokulturellen Angeboten und Informationen zu quartierrelevanten Themen. Dies ermöglicht eine bessere und schnellere Integration und erhöht die Lebensqualität im Quartier.

b) Nachweis, dass Leistung ohne die Finanzhilfe nicht hinreichend erbracht werden kann (lit. b)

Die meisten Angebote (z.B. offene Treffpunkte, Anlaufstelle) sind kostenlos und somit niederschwellig für alle zugänglich. Damit die Quartiertreffpunkte, Stadtteilsekretariate und die Quartierkoordination diese Leistungen erbringen können, sind sie auf die Mitfinanzierung des Angebots durch den Kanton angewiesen.

c) Nachweis, dass von den Gesuchstellenden eine ihnen zumutbare Eigenleistung erbracht wird und sie die übrigen Finanzierungsmöglichkeiten nutzen (lit. c)

Alle Organisationen erwirtschaften zusätzlich weitere Erträge unter anderem durch Raumvermietungen, Einnahmen aus Veranstaltungen sowie Stiftungsbeiträge. Ein grosser Teil der Arbeit wird durch Ehrenamtliche und Freiwillige geleistet.

d) Gewähr, dass für eine sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung gesorgt wird (lit. d)

Im Rahmen der jährlichen Qualitätsgespräche wird die Leistungserbringung gemeinsam mit den Leitungspersonen sowie ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern besprochen.

7. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

8. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

E. Ackermann

Elisabeth Ackermann
Präsidentin

B. Schüpbach-Guggenbühl

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

- Entwurf Grossratsbeschluss
- Jahresrechnungen 2018 der 18 Trägerschaften

Grossratsbeschluss

Ratschlag betreffend Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge in der Quartierarbeit für den Betrieb von 15 Quartiertreffpunkten, zwei Stadtteilesekretariaten und einer Quartierkoordination in den Jahren 2020 bis 2023

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem Antrag der Bildungs- und Kulturkommission vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Betrieb je eines Quartiertreffpunktes in den Jahren 2020 bis 2023 werden den 15 folgenden Trägerschaften Ausgaben in der Höhe von gesamthaft Fr. 5'648'000 (Fr. 1'412'000 pro Jahr) bewilligt:

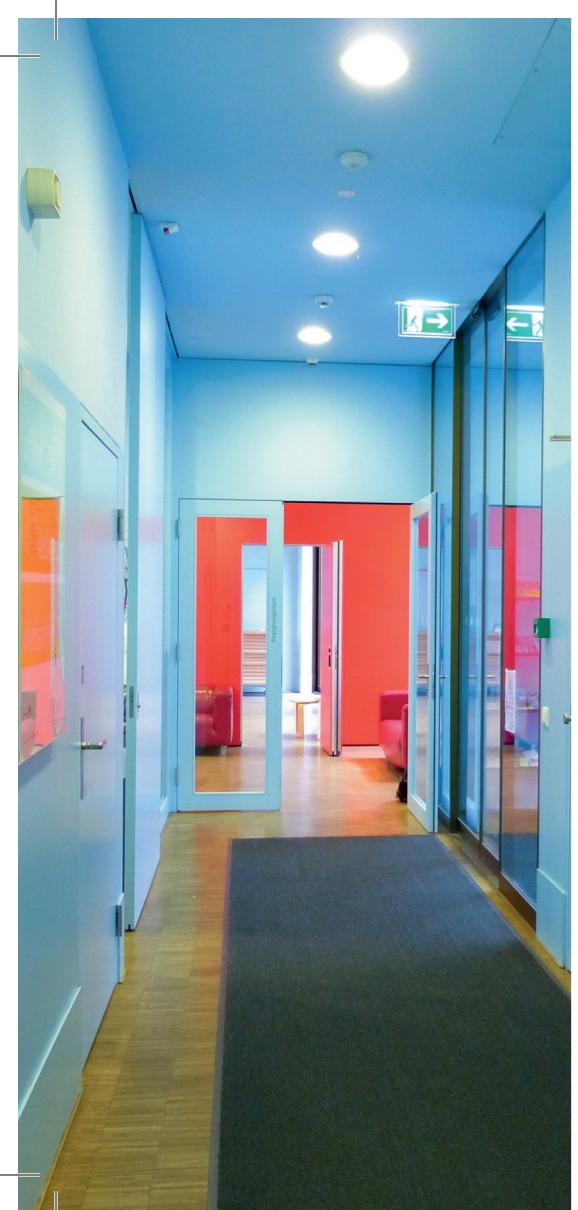
1. Verein Treffpunkt Breite	Fr. 100'000
2. Verein Familienzentrum Gundeli	Fr. 100'000
3. Verein Kontaktstelle für Eltern und Kinder Basel-West	Fr. 100'000
4. Quartiertreffpunkt Kasernenareal	Fr. 100'000
5. Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	Fr. 100'000
6. Trägerverein Quartierzentrums Bachletten	Fr. 100'000
7. Verein Quartiertreffpunkt LoLa	Fr. 100'000
8. Trägerverein Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	Fr. 100'000
9. Elternverein MaKly	Fr. 100'000
10. Verein Union Begegnungszentrum Kleinbasel	Fr. 100'000
11. Verein Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	Fr. 100'000
12. Verein Eltern Centrum Hirzbrunnen ELCH	Fr. 100'000
13. Verein Gleis 58 (Quartiertreffpunkt Rosental)	Fr. 100'000
14. Sozialverein St. Johannes: Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	Fr. 56'000
15. Verein Quartieroase Bruderholz	Fr. 56'000
2. Für Leistungen im Frühbereich werden den folgenden vier Trägerschaften in den Jahren 2020 bis 2023 Ausgaben in der Höhe von gesamthaft Fr. 720'000 (Fr. 180'000 pro Jahr) bewilligt:

1. Elternverein MaKly	Fr. 50'000
2. Sozialverein St. Johannes: Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	Fr. 45'000
3. Verein Familienzentrum Gundeli	Fr. 40'000
4. Treffpunkt Breite	Fr. 40'000
5. Weiterbildung	Fr. 5'000
3. Für den Betrieb je eines Stadtteilesekretariats / Quartierkoordination werden den drei Dachträgerorganisationen in den Jahren 2020 bis 2023 Ausgaben in der Höhe von gesamthaft Fr. 1'440'000 (Fr. 360'000 pro Jahr) bewilligt:

1. Trägerverein Stadtteilesekretariat Kleinbasel	Fr. 160'000
2. Trägerverein Stadtteilesekretariat Basel-West	Fr. 130'000
3. Trägerverein Quartierkoordination Gundeldingen	Fr. 70'000

4. Für zusätzliche projektbezogene Leistungen für die Quartiertreffpunkte, Stadtteilesekretariate und die Quartierkoordination wird in den Jahren 2020 bis 2023 eine Rahmenausgabe in der Höhe von gesamthaft Fr. 400'000 (Fr. 100'000 pro Jahr) bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.



*Auch in diesem Jahr haben sich Quartiersbewohner*innen, Familien und ein Verein vom Treffpunkt Breite begeistern lassen und sind Mitglied geworden.
Wir heissen alle recht herzlich willkommen!*

EINZELMITGLIEDSCHAFT Bozana Domanska,
Bernadette Kehl, Bea Hüsler, Maria Corazon Leano,
Beat Martin, Helen Pitton-Scholer, Beatrice Schlienger,
Kurt Schürmann, Heike Siegfried, Evangelia Tsionouara

FAMILIENMITGLIEDSCHAFT Fam. Aubery, Fam.
Christen, Fam. Grev, Fam. Goncalves, Fam. Klawatsch,
Fam. Oefner, Fam. Peters, Fam. Pitton, Fam. Land,
Fam. Blaser Fischer, Fam. Jäggi, Fam. Merzougue

KOLLEKTIVMITGLIEDSCHAFT
VBC Fairplay Olympia Cyrill Lopez

Finanzbericht 2018 Verein Treffpunkt Breite

Dank der Ende 2017 erhaltenen Spende und mit dem Ziel, die Mieteinnahmen etwas zu steigern, entschieden wir uns dazu, einen Praktikumsplatz für einen Studenten der HS Luzern anzubieten und zu finanzieren. Die Mehrkosten, stellten das grösste Risiko dar, hier jedoch belasteten sie die Jahresrechnung nur anteilig, da das Jahrespraktikum von August 2018 bis in den Juli 2019 reicht.

Durch die bessere personelle Besetzung gelang es uns tatsächlich, die Mieteinnahmen um 10 000.– CHF zu steigern und dadurch auch eine Angebotserweiterung bieten zu können.

Das Breitlemerfest Organisationskomitee erwirtschaftete auch in diesem Jahr einen rekordverdächtigen Gewinn, mit diesem Geld finanzierten das OK Breitlemerfest u.a. auch das Dankessessen für alle freiwilligen Helfenden aus dem Quartier. Hier gilt das Motto: Vom Quartier fürs Quartier. Mit den übrigen finanziellen Mitteln wurden Materialanschaffungen getätigt, die für unterschiedliche Projekte, Veranstaltungen und Angebote im Quartier wiedereingesetzt werden können.

Beim Aufwand fällt auf, dass wir im Bereich Abschreibung Mobiliar und EDV mehr Kosten als budgetiert hatten. Dies ist begründet durch den Kauf von 3 bedruckten Festzetteln, einem Laptop und einem neuen Drucker. Somit steht am Ende des Jahres ein Defizit von rund 8700.– CHF fest welches wir aber dank dem Vorjahresgewinn stemmen können.

*Julian Gattermann
Co-Betriebsleitung*

Bilanz 2018 Verein Treffpunkt Breite

Aktiven	2018	Vorjahr
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kasse Treff	5'728.00	1'672.15
BKB Breitlemerfest	182.77	38'999.90
PC Konto	19'658.21	32'230.69
BKB Konto	27'329.87	13'024.37
BKB Spar Konto	4'024.97	4'024.17
Transitorische Aktiven	4'801.95	859.17
Debitoren	640.00	
Forderungen	1'489.70	
Total Umlaufvermögen	63'855.47	90'810.45
Anlagevermögen		
Mobilien/EDV	15'800.00	8'900.00
Total Anlagevermögen	15'800.00	8'900.00
Total Aktiven	79'655.47	99'710.45

Passiven	2018	Vorjahr
Fremdkapital		
Kreditoren	2'037.45	14'741.95
Transitorische Passiven	14'275.30	13'108.93
Fonds Projektkredit PD	1'902.40	1'902.40
Schlüsseldepots	1'100.00	900.00
Total Fremdkapital	19'315.15	30'653.28
Eigenkapital		
Eigenkapital	40'000.00	40'000.00
Vortrag	20'340.32	29'057.17
Total Eigenkapital	60'340.32	69'057.17
Total Passiven	79'655.47	99'710.45

Erfolgsrechnung 2018 Verein Treffpunkt Breite

Aufwand	2018	Vorjahr	Ertrag	2018	Vorjahr
Personal/ Honorar	180'706.40	171'865.06	Subventionen Präsidialdepartement	96'000.00	96'000.00
Waren/Haushalt	19'876.20	19'150.90	Subventionen Erziehungsdepartement	42'401.20	43'372.40
Unterhalt Räume, Mobiliar	17'094.10	16'875.60	Beiträge CMS/GGG	12'000.00	12'000.00
Anlagenutzung	27'349.56	26'115.45	Projektkredit PD	26'690.30	26'070.84
Nebenkosten/ Sachaufwand	3'987.50	3'630.70	andere Projekte	0.00	2'500.00
Büro/ Verwaltung	24'066.89	19'506.59	Vermietung	42'500.00	32'176.40
Material/ Werkzeug	6'026.00	6'392.05	Gastro	24'897.35	24'319.20
Total Aufwand	279'106.65	263'536.35	Allg. Einnahmen	10'160.20	14'278.15
Zinsen/ Erlöse	162.50	82.45	Spenden/ Beiträge	14'860.40	25'886.03
ausserord. Aufwand/Ertrag	717.85	496.05	Total Ertrag	270'389.80	277'181.52
Gewinn			Verlust	-8'716.85	

Familienzentrum Gundeli Basel - Jahresrechnung 2018

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven		Passiven	
Postcheckkonto	53'470.60	Kreditoren	0.00
BKB Sparkonto	131'133.50	Schlüsseldepot	700.00
BKB Mietzinsdepot	2'681.45	Eigenkapital	183'039.46
Räumlichkeiten	1.00	Gewinn	4'415.29
Debitoren	868.20		
Total	188'154.75	Total	188'154.75

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Aufwand		Ertrag	
Löhne Bereichsleitung	33'636.20	Staatsbeitrag PD	96'000.00
Entschädigungen	22'585.50	Staatsbeitrag ED	37'372.80
Sozialpädagogin	27'124.00	Unterstützung CMS	6'000.00
Löhne Reinigung	3'589.55	Unterstützung GGG	6'000.00
AHV-Beiträge	10'069.70	Spenden	170.00
BVG-Beiträge	1'570.95	Mitgliederbeiträge	3'340.00
Mietzins und NK	54'196.05	Vermietungen	19'525.00
Strom/Wasser	2'289.20	Erlös Treffpunkt	12'160.45
Unterhalt	5'768.56	Erlös Kleiderbörse	2'600.00
Spiel-und Bastelmaterial	2'160.85	Zinsertrag	42.50
Versicherungen	4'004.45		
Weiterbildung	1'035.00		
Büromaterial	717.80		
Telefon/Mail	869.65		
Briefmarken	497.20		
Öffentlichkeitsarbeit	5'165.75		
Spesen Bank/Post	174.80		
Sonstiger Aufwand	3'340.25		
Gewinn	4'415.29		
Total	183'210.75	Total	183'210.75

Für die Richtigkeit : Marie-Theres Arnold, Basel, 4.2.2019

Bilanz 2018

AKTIVEN

	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	146'354.15	138'508.50
Forderungen	5'159.35	5'159.35
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'635.00	825.00
Anlagevermögen	3.00	3.00
Total AKTIVEN	154'151.50	144'495.85

PASSIVEN

Fremdkapital kurzfristig	17'036.95	15'887.10
Fremdkapital langfristig	5'000.00	7'000.00
Eigenkapital	121'608.75	112'639.26
Total PASSIVEN	143'645.70	135'526.36

Gewinn (+) / Verlust (-) aus Bilanz	10'505.80	8'969.49
--	------------------	-----------------

Erfolgsrechnung 2018

	2018	2017
Ertrag Eigenangebote	13'609.85	17'364.00
Ertrag und Spenden Projekte	31'000.00	28'400.00
Ertrag aus Untervermietung	13'366.00	11'540.00
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	3'940.00	3'390.00
Aufwand für Eigenangebote	- 9'331.35	- 13'124.22
Aufwand Projekte	- 16'404.85	- 17'568.25
Aufwand für Untervermietung	0.00	0.00
Bruttoergebnis	36'179.65	30'001.53
Personalaufwand	- 100'209.25	- 101'872.90
Raumaufwand	- 37'406.00	- 38'496.50
Unterhalt/Reparatur/Ersatz mobile Sachanlagen	- 6'491.80	- 2'343.05
Verwaltungs- und Informatikaufwand	- 3'193.25	- 5'810.02
Werbeaufwand	- 4'137.05	- 3'510.09
Betriebsergebnis	- 115'257.70	- 122'031.03
Finanzergebnis	- 236.50	0.52
Ausserordentlicher/periodenfremder Ertrag (+) / Aufwand (-)	0.00	0.00
Subvention (inklusive CMS und GGG)	108'000.00	108'000.00
Spenden	18'000.00	23'000.00
GEWINN / VERLUST	10'505.80	8'969.49



Erfolgsrechnung 01.01.2018 - 31.12.2018

Base1, 15. April 2018 idc
2017

	2018	Budget 2018	2017	Budget 2018	2018	Budget 2018	2017
Aktivitäten Treffpunkt	2 621,82	3 000,00	2 331,25	Mitgliederbeiträge Kaserne	2 910,00	4 500,00	3 870,00
Personalaufwand / Löhne	111 718,90	100 000,00	100 385,55	Erlös aus Aktivitäten	7 955,70	10 000,00	9 361,15
Personalaufwand / Aushilfslöhne und externe Projektleitung	1 630,00	3 500,00	1 693,50	Erlös aus Vermietungen	12 482,50	14 000,00	14 122,50
Personalaufwand / Praktikumslöhne		2 000,00	2 000,00	Spenden Private	690,00	1 000,00	14 878,30
Personalaufwand / Sozialleistungen	19 796,70	30 000,00	33 839,65	Projektbezogene Spenden	650,00	5 000,00	
Personalaufwand / Freiwillige Arbeit	10 000,00	10 000,00	10 000,00	Spende Integration Basel	9 000,00	9 000,00	9 000,00
Miete Gebäude	2 100,00	2 100,00	2 100,00	Subvention PD	96 000,00	96 000,00	96 000,00
Unterhalt / Einrichtung	4 190,10	11 000,00	574,45	Subvention CMS Stiftung	6 000,00	6 000,00	6 000,00
Abschreibungen	25,80	50,00	42,95	Subvention GGG	6 000,00	6 000,00	6 000,00
Versicherungen	844,10	900,00	867,40	Zinsertrag	249,15		
Verwaltungsaufwand	5 400,06	3 500,00	3 842,13	Übriger Ertrag		166,70	
Werbung	486,35	1 500,00	533,75	Arbeitsleistung als Eigenleistung durch Freiwillige	10 000,00	10 000,00	10 000,00
Übriger Aufwand	1 079,50	500,00	1 616,05	Materialleistung / Naturalien durch Freiwillige	2 000,00	2 000,00	2 000,00
Übriger Aufwand/Material Freiwillige	2 000,00	2 000,00	2 000,00	Projektbezogene externe MitarbeiterInnen	6 000,00	1 000,00	6 000,00
Projektarbeiten	3 469,30	4 000,00	3 419,05				
Projektbezogene externe MitarbeiterInnen	6 000,00	1 000,00	6 000,00				
Reingewinn per 31.12.			8 152,92	Reinverlust per 31.12.	11 425,28	10 550,00	
	171 362,63	175 050,00	179 398,65		171 362,63	175 050,00	179 398,65

Quartiertreffpunkt Kasernenareal



Bilanz per 31.12.2018

15. April 2019/dc

Aktive	SFR	SFR	Passive	SFR	SFR
	2018	2017		2018	2017
Kasse	385.85	556.45	Kreditoren	4'981.85	1'368.60
Post Konto 40-387474-7	43'804.86	61'602.99	TP (Transitorische Passiven)		1'182.50
Post Konto 92-473588-9	31'647.90	31'647.90	Vereinsvermögen	56'000.00	56'000.00
Debitor Vers.St.			Gewinn-/Verlustvortrag	35'320.69	27'167.77
TA (Transitorische Aktiven)	9'000.00				
Mobilien	38.65	64.45	Reingewinn per 31.12.		8'152.92
Reinverlust per 31.12.	11'425.28				
	96'302.54	93'871.79		96'302.54	93'871.79

Bilanz

per 31.12.2018

AKTIVEN	Jahr 2018	Jahr 2017
<u>Flüssige Mittel</u>		
Kasse, Bank, Postkonto	119'010	85'083
Debitoren	100	249
Transitorische Aktiven	1'685	2'385
<u>Anlagen</u>		
Mobiliar	1'037	1'559
Büromaschinen / EDV	1'276	1
Küche	4'272	5'898
TOTAL AKTIVEN	127'380	95'175
PASSIVEN	Jahr 2018	Jahr 2017
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>		
Kreditoren	0	0
Transitorische Passiven	20'025	10'526
Rückstellungen	40'254	13'890
<u>Eigenkapital</u>		
Vereinsvermögen	70'759	74'237
Gewinn / Verlust	-3'659	-3'478
TOTAL PASSIVEN	127'380	95'175

Erfolgsrechnung

ERTRAG	Jahr 2018	Jahr 2017
Subvention Kanton Basel-Stadt	96'000	96'000
Sonstige Subventionen	12'000	12'000
Allgemeine Unterstützungsbeiträge	2'540	2'770
Mitgliederbeiträge	3'029	2'478
Mieteinnahmen	34'535	31'199
Einnahmen Regelangebot & Projektbeiträge	61'855	31'433
Sonstige Erträge	31	570
TOTAL ERTRAG	209'990	176'451
AUFWAND	Jahr 2018	Jahr 2017
Personalaufwand	109'094	106'090
Miete	23'967	25'658
Unterhalt / Investitionen / Verwaltung	8'379	5'421
Öffentlichkeitsarbeit	6'548	4'696
Regelangebot, Projekte & Veranstaltungen	35'177	26'497
Sonstige Aufwände	1'651	1'378
Abschreibungen	2'468	4'299
Rückstellungen	26'364	5'890
TOTAL AUFWAND	213'649	179'929
Gewinn / Defizit	-3'659	-3'478



BILANZ 2018

Aktiven		Passiven	
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Kasse:	2'818.70	Kreditoren	0.00
Postkonto	29'957.20		
Bankkonto	4'009.42		
Vorrat	300.00	37'085.20	
 Anlagevermögen		 Eigenkapital	
Mobilien	68'761.64	68'761.64	Eigenkapital
			99'999.86
			Mehrertrag
Total	105'846.96		105'846.96

AUFWAND/ERTRAGS-RECHNUNG 2018

Betriebskosten	Aufwand	Ertrag
Betriebskonto	Aufwand	Ertrag
Subventionen		96'000.00
Mieteinnahmen		78'356.80
Spenden		42'942.00
Barbetrieb		6'022.75
Trägerverein		5'250.00
Anlässe		4'640.39
Personalkosten	92'364.95	
QuBa-Miete	55'920.00	
Abschreibungen	42'983.52	
Service/Unterhalt	15'385.50	
Betriebskosten	11'894.16	
Werbung	4'777.75	
Versicherungen	2'641.70	
Telefon/IT	1'333.45	
Kontokosten	63.80	
Total	227'364.84	233'211.94
 Mehrertrag		5'847.10
Bilanz	227'364.84	227'364.84

PROVISORISCHES BUDGET 2019

Subvention	96'000
Sponsorenbeiträge CMS // GGG	12'000
Einnahmen aus Vermietung	85'000
Trägerverein	6'000
Barbetrieb	7'000
Personalkosten	85'000
Miete Räumlichkeiten	61'000
Service // Unterhalt // Reparaturen	23'000
Betriebskosten	17'000
Werbung	6'000
Anlässe	4'000
Büroaufwand	1'000
Versicherungen	2'000
Abschreibungen	7'000
	206'000
	206'000

FINANZEN JAHRESRECHNUNG 2018

	Budget 2018	Ergebnis 2018	Budget 2019
ERTRAG	CHF	CHF	CHF
Ertrag Restauration	32'000.00	23'787.55	20'000.00
Vermietungen	44'000.00	46'767.00	42'000.00
Kulturelle Einnahmen	12'000.00	6'190.25	6'000.00
Projektertrag / Diverse Erträge	2'000.00	1'798.35	1'000.00
Mitgliederbeiträge	3'700.00	2'744.00	2'800.00
Spenden und Projektbeiträge	26'550.00	21'529.65	18'500.00
Subventionen	96'000.00	96'000.00	96'000.00
Total Ertrag	216'250.00	198'816.80	186'300.00
AUFWAND			
Restaurationsaufwand	9'500.00	7'047.25	6'500.00
Projektaufwand	5'000.00	3'508.85	3'500.00
Kulturelle Kosten	12'000.00	11'193.17	6'500.00
Betriebsaufwand	13'500.00	14'354.95	14'000.00
Total direkter Aufwand	40'000.00	36'104.22	30'500.00
Monatslöhne	124'221.00	116'496.95	105'000.00
kleine Entgelte + Ueberstunden	3'500.00	1'824.20	3'000.00
Soziallasten	18'282.35	15'748.40	16'500.00
übr. Pers.Aufwand und Supervision	5'000.00	924.20	2'000.00
Drittbeiträge an Lohnkosten	-27'720.00	-19'143.20	-27'720.00
Total Personalaufwand	123'283.35	115'850.55	98'780.00
Raumaufwand inkl. Hauswartung	48'000.00	48'219.50	47'500.00
Anteil CMS an Hauswartung	-14'000.00	-15'903.85	-13'000.00
Versicherungen, Gebühren	1'200.00	974.70	1'500.00
Verwaltungskosten	7'300.00	7'641.65	7'500.00
Telefon/Internet	900.00	817.75	1'000.00
Offentlichkeitsarbeit + Dekoration	8'000.00	6'847.60	7'500.00
Finanzaufwand / -ertrag	200.00	245.30	200.00
Total übriger Aufwand	51'600.00	48'842.65	52'200.00
Ausserordentlicher Aufwand			
Betriebsergebnis	1'366.65	-1'980.62	-5'000.00
			-180.00

	Budget 2018	Ergebnis 2018	Budget 2019
Spenden und Projektbeiträge			
GGG allgemein	6'000.00	6'000.00	6'000.00
CMS allgemein	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Stiftung für Lebensqualität	5'000.00		
Novartis	500.00		
Amt für Mobilität	2'250.00	925.00	
QTP Fonds Projektbeiträge	1'900.00	863.90	
Tausch dich glücklich		2'070.00	
Kontaktstelle NZA		1'858.00	
Finanzverwaltung Projektbeiträge	4'400.00	3'200.00	1'600.00
Div. Spenden und Projektbeiträge	500.00	612.75	4'900.00
Total Spenden	26'550.00	21'529.65	18'500.00

FINANZEN KASSABERICHT 2018

Bilanz	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	40'744.39	42'785.36
Debitoren / Trans. Aktiven	38'923.05	30'767.20
Warenlager	1'700.00	1'700.00
Total Umlaufvermögen	81'367.44	75'252.56
Total Aktiven	81'367.44	75'252.56
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kreditoren	1'412.30	-
Transitorische Passiven	11'497.40	4'364.20
Schlüsseldepot	1'900.00	2'350.00
CMS Hauskonto	1'444.15	1'444.15
Total Fremdkapital	16'253.85	8'158.35
Eigenkapital		
Vereinskapital	67'094.21	63'322.10
Jahresgewinn/-Verlust	-1'980.62	3'772.11
Total Eigenkapital	65'113.59	67'094.21
Total Passiven	81'367.44	75'252.56

Der in den letzten Jahren zu beobachtende Trend setzt sich leider fort: Seit dem Spitzenjahr 2016 nehmen Aufwand und Ertrag in den Bereichen Restauration sowie Kultur kontinuierlich ab (je 20% weniger im Vergleich zum Vorjahr, 35% resp. über 70% weniger verglichen mit 2016). Die budgetierten Beträge wurden in diesen Posten also bei weitem nicht erreicht. Weiterhin machen wir die Erfahrung, dass es zunehmend schwieriger wird, nicht direkt projektbezogene Spenden zu erhalten. Die Herausforderung wird grösser, einen ausgeglichenen Jahresabschluss zu realisieren. Dies ist uns 2018 leider nicht gelungen: Trotz einem tollen Programm, weiterhin hohem Niveau an Vermietungen sowie im Vergleich zum Budget fast durchgehend niedrigeren Aufwänden müssen wir leider ein Defizit von fast Fr. 2000 verbuchen und damit auf unsere Reserven zurückgreifen.

Umso mehr danke ich hier der GGG und der Christoph Merian-Stiftung sowie der Kantons- und Stadtentwicklung des Präsidialdepartements des Kantons Basel-Stadt, ohne deren regelmässigen und grosszügigen Beiträgen das LoLa in dieser Form nicht denkbar wäre. Auch den Kleinspendern danke ich herzlich für ihre Beiträge.

Wir hoffen, dass sich im Jahr 2019 wieder mehr Leute zur Vereinsmitgliedschaft entschliessen und generell zahlreiche bisherige, aber auch neue QuartierbewohnerInnen das LoLa im Rahmen des Angebots an Aktivitäten oder einfach nur zum gemütlichen Verweilen und zur Pflege bestehender und zum Aufbau neuer Kontakte nutzen.

Basel, im April 2018 – der Kassier Urs Joss
lola@qtp-basel.ch

Bilanz und Betriebsrechnung Elternverein MaKly 2018

Bilanz per 31.12.18

Aktiven

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel				
Kasse	CHF	1'067.75		
Postkonto	CHF	104'237.66		
Post-Sparkonto	CHF	127'425.11		
Total Flüssige Mittel	CHF	232'730.52		

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	CHF	2'491.00		
Kontokorrent Unfall-Versicherung	CHF	-179.80		

Kontokorrent Krankentaggeldversicherung	CHF	-204.45		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF	4'542.94		

Total Forderungen	CHF	6'649.69		
--------------------------	------------	-----------------	--	--

Total Umlaufvermögen	CHF	239'380.21		
-----------------------------	------------	-------------------	--	--

Anlagevermögen

Mobilier	CHF	1.00		
----------	-----	------	--	--

Total Anlagevermögen	CHF	1.00		
-----------------------------	------------	-------------	--	--

Total Aktiven	CHF 239'381.21			
----------------------	-----------------------	--	--	--

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	CHF	2'205.55		
--	-----	----------	--	--

Kontokorrent Ausgleichskasse	CHF	13'996.80		
------------------------------	-----	-----------	--	--

Lohndurchlaufkonto	CHF	931.24		
--------------------	-----	--------	--	--

Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF	18'745.00		
-------------------------------	-----	-----------	--	--

Kurzfristige Rückstellungen*	CHF	35'000.00		
------------------------------	-----	-----------	--	--

Total kurzfristiges Fremdkapital	CHF 70'878.59			
---	----------------------	--	--	--

Fonds

Fonds/ Legat MaKly	CHF	154'685.99		
--------------------	-----	------------	--	--

Total Fonds	CHF 154'685.99			
--------------------	-----------------------	--	--	--

Eigenkapital

Eigenkapital	CHF	13'228.27		
--------------	-----	-----------	--	--

Jahresgewinn/-verlust	CHF	588.36		
-----------------------	-----	--------	--	--

Total Eigenkapital	CHF 13'816.63			
---------------------------	----------------------	--	--	--

Total Passiven	CHF 239'381.21			
-----------------------	-----------------------	--	--	--

*Rückstellungen für Organisationsentwicklung und Jubiläum 25 Jahre MaKly werden im 2019 aufgelöst



Erfolgsrechnung 2018

Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen

Erlös Offener Treffpunkt	CHF	3'244.05		
Erlös Kurse und Veranstaltungen	CHF	43'823.60		
frei Spenden und Förderbeiträge	CHF	89'025.00		
zweckgebundene Spenden	CHF	20'290.00		
Eingenommene Mitgliederbeiträge	CHF	2'340.00		
Beiträge vom Kanton BS	CHF	253'819.47		
Mieteinnahmen	CHF	14'415.00		
Sonstiger betrieblicher Ertrag	CHF	1'312.75		
Verluste Forderungen, Veränderung Wertberichtigungen	CHF	-60.00		

Total Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	CHF	428'209.87		
--	------------	-------------------	--	--

Material- und Warenaufwand	CHF	33'976.33		
-----------------------------------	------------	------------------	--	--

Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	CHF	394'233.54		
---	------------	-------------------	--	--

Personalaufwand

Löhne	CHF	262'939.84		
Familienzulage	CHF	5'685.52		
Sozialleistungen	CHF	37'535.79		
Weiterbildung/Supervision	CHF	1'792.30		
Übriger Personalaufwand	CHF	2'432.90		
Total Personalaufwand	CHF	310'386.35		

Bruttoergebnis nach Personalaufwand	CHF	83'847.19		
--	------------	------------------	--	--

Übriger betr. Aufwand, Abschr. sowie Finanzergebnis

Mietaufwand	CHF	47'760.00		
Nebenkosten	CHF	6'235.75		
Haushalt/Reinigung	CHF	2'075.40		
Unterhalt/Reparaturen	CHF	866.15		
Einrichtungen/Infrastruktur	CHF	6'261.77		
Bürogeräte	CHF	160.00		
Versicherungsaufwand	CHF	985.20		
Energie/Wasser	CHF	465.20		
Büromaterial	CHF	777.90		
Drucksachen	CHF	305.00		
Fachliteratur	CHF	418.02		
Telefon/Internet	CHF	1'289.40		
Versandspesen	CHF	359.75		
Mitgliederbeitragsaufwand	CHF	105.00		
Buchführungs-/ Beratungsaufwand	CHF	11'444.00		
Div. Verwaltungskosten	CHF	1'254.97		
Repräsentation (z.B. Bewirtung Gäste, Publikumsauftritt)	CHF	2'312.34		
Sonstiger betrieblicher Aufwand	CHF	253.08		
Finanzaufwand	CHF	302.55		
Total Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen sowie Finanzergebnis	CHF	83'631.48		
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	372.65		
Jahresgewinn/-verlust	CHF	588.36		

Elternverein
M a K l y

Quartier
Treffpunkte
Basel

7. Jahresrechnung

Verein Union Begegnungszentrum Kleinbasel
Basel

Bilanz

	31.12.2018		Vorjahr	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	194'484.54		193'507.57	
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	130'517.90		58'458.89	
Übrige kurzfristige Forderungen	4'950.00		0.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	58'382.05	388'334.49	47'061.95	299'028.41
Anlagevermögen				
Mobiliar	300.00		600.00	
EDV-Anlagen	1.00		1.00	
Maschinen und Einrichtungen	1.00	302.00	1.00	602.00
Total Aktiven		388'636.49		299'630.41
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20'070.10		7'584.40	
Passive Rechnungsabgrenzungen	205'065.80	225'135.90	132'194.33	139'778.73
Langfristiges Fremdkapital (Rückstellungen)				
Rückstellung Gebäudeunterhalt	65'500.00		65'500.00	
Rückstellung Treffpunkt Angebot	33'500.00		33'500.00	
Rückstellung Kinderpiazza	15'000.00		6'846.76	
Rückstellung Minimax	0.00		5'542.20	
Rückstellung Kunstwerkstatt	0.00		325.05	
Rückstellung Veranstaltungen/Projekte	13'000.00		13'000.00	
Rückstellung Mitarbeiterweiterbildung	10'000.00	137'000.00	10'000.00	134'714.01
Eigenkapital				
Vereinskapital	25'137.67		21'958.17	
Jahresgewinn	1'362.92	26'500.59	3'179.50	25'137.67
Total Passiven		388'636.49		299'630.41

Rückstellungen	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
Rückstellung Gebäudeunterhalt	65'500.00			65'500.00
Rückstellung Treffpunkt Angebot	33'500.00			33'500.00
Rückstellung Kinderpiazza	6'846.76	15'000.00	6'846.76	15'000.00
Rückstellung Minimax	5'542.20		5'542.20	0.00
Rückstellung Kunstwerkstatt	325.05		325.05	0.00
Rückstellung Veranstaltungen/Projekte	13'000.00			13'000.00
Rückstellung Mitarbeiterweiterbildung	10'000.00			10'000.00
	134'714.01	15'000.00	12'714.01	137'000.00

**Verein Union Begegnungszentrum Kleinbasel
Basel**

Betriebsrechnung

	2018		Vorjahr	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Beiträge und Subventionen				
Mitgliederbeiträge	3'885.00		2'980.00	
Spenden	2'111.05		1'973.25	
Betriebsbeitrag CMS	170'000.00		170'000.00	
Kostenmiete-Beitrag CMS	149'398.00		0.00	
Beitrag PD BS; Quartiertreffpunkt	96'000.00		98'000.00	
Beitrag SD BS; Integration	6'000.00	427'394.05	6'000.00	278'953.25
Mieteinnahmen				
Saalmieten / Tonanlage	202'340.73		171'754.00	
Anpassung Delkredere / Debitorenverluste	-2'422.90	199'917.83	-1'626.60	170'127.40
Zweckgebundene Erträge		29'522.21		34'200.00
Einnahmen Veranstaltungen		21'155.80		25'803.49
Betriebsertrag		677'989.89		509'084.14
Aufwand für Veranstaltungen		-42'081.97		-39'064.46
Personalaufwand		-384'579.70		-366'153.45
Verwaltungsaufwand		-63'175.64		-44'085.05
Kostenmiete		-149'398.00		0.00
Nebenkosten Verwaltung und Betrieb		-22'794.84		-45'344.85
Finanzaufwand		-427.60		-321.85
Abschreibungen		-300.00		-300.00
Mehrwertsteuer		-11'915.52		-10'634.98
Betriebsaufwand		-674'673.27		-505'904.64
Betriebsergebnis		3'316.62		3'179.50
Ausserordentlicher Erfolg				
Bildung Rückstellungen	0.00		0.00	
Ausserordentlicher Ertrag	0.00		39'500.00	
Ausserordentlicher Aufwand	-1'953.70	-1'953.70	-39'500.00	0.00
Jahresgewinn		1'362.92		3'179.50

Erfolgsrechnung per 31.12.2018

	Ertrag	Aufwand
Mieten	10'154.00	
Erlös Kaffi	5'478.75	
Veranstaltungen		500.00
Animation		1'000.00
Café Balânce	909.00	1'000.00
Zinsen	1.80	10.00
Beitrag Kt. BS	96'000.00	96'000.00
Beiträge von Institutionen	22'000.00	25'000.00
Freiwilligen- und Vorstandarbeit	59'600.00	50'000.00
Spenden	5'231.00	100.00
Mitgliederbeiträge	590.00	700.00
Vergütungen	2'100.00	100.00
Diverse Einnahmen	75.00	
Löhne	79'196.40	76'000.00
AHV etc	23'730.60	25'000.00
Div. Personalkosten		100.00
Honorare	860.00	500.00
Honorare Vorstand/Freiwillige	59'600.00	50'000.00
Weiterbildung Vorstand		500.00
Energie	4'843.55	4'900.00
Versicherung	1'223.60	1'200.00
Unterhalt, Reinigung	493.75	600.00
Pachtzins	20'233.30	20'500.00
Telefon, Porti	1'276.00	1'300.00
PC+Bank-Spesen	179.70	100.00
Werbung	140.00	800.00
Drucksachen, Kopien	1'801.20	1'500.00
Lebensmittel	3'196.30	5'000.00
Diverses		100.00
Bastelgruppe		100.00
Animation		200.00
Projekt	792.80	200.00
Unterhalt Gebäude	710.10	1'000.00
Unterhalt Mobiliar + Einrichtung	1'804.90	500.00
Gebühren Abgaben	683.00	500.00
Verbandsbeiträge, Mitgliederbeiträge	754.35	1'000.00
Abschreibung Liegenschaft		
Gewinn / Verlust 2018/2019	620.00	1'310.00
	202'139.55	202'139.55

Budget 2019

	Ertrag	Aufwand
	11'000.00	
	7'500.00	
	500.00	
	1'000.00	
	1'000.00	
	10.00	
	96'000.00	
	25'000.00	
	50'000.00	
	100.00	
	700.00	
	100.00	
		76'000.00
		25'000.00
		100.00
		500.00
		50'000.00
		500.00
		4'900.00
		1'200.00
		600.00
		20'500.00
		1'300.00
		100.00
		100.00
		200.00
		200.00
		1'000.00
		500.00
		500.00
		1'000.00
		1'310.00
	192'910.00	192'910.00

Bilanz per 31.12.2018

	Aktiven	Passiven
Kasse	1507.15	
Sparheft BKB	1'469.41	
Postcheckkonto	3'260.93	
Trans. Aktiven	3'720.90	
Immobilien	8'328.00	
		9'104.20
Kreditoren		3'557.15
Rückstellungen Proj. Garten		460.00
Rückstellungen Proj. Mädchentreff		4'545.04
Kapital		620.00
Gewinn pro 2018		18'286.39
	18'286.39	18'286.39

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2018 (mit Vorjahresvergleich)		
	31.12.2018 <u>CHF</u>	31.12.2017 <u>CHF</u>
Aktiven		
Kasse	779.85	1'117.50
BKB-Sparkonto	130'800.30	130'762.35
KK BKB	107'906.61	94'583.09
Durchlaufkonto	155.90	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1'700.00	4'149.80
Total Aktiven	241'342.66	230'592.74
Passiven		
Kreditoren	3'116.20	3'975.10
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2'750.00	881.70
Eigenkapital		
Rücklage für Standortverbesserung	80'000.00	80'000.00
Eigenkapital/ Vermögen	155'476.46	145'735.94
Total Passiven	241'342.66	230'592.74
Vereinsvermögen 1.1:		
Zuweisung Rücklage für Standortoptimierung	0.00	0.00
Vermögenszunahme	9'740.52	31'331.31
Vereinsvermögen 31.12.	155'476.46	145'735.94

Erfolgsrechnung

	Betriebsrechnung 31.12.2018 (mit Vorjahresvergleich)	
	2018 <u>CHF</u>	2017 <u>CHF</u>
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	4'320.00	4'482.05
Finanzhilfebeitrag	96'000.00	96'000.00
Spenden	13'150.00	12'172.00
Erlös aus Kaffeebetrieb	2'146.20	1'994.65
Erlös aus Aktivitäten	13'850.00	13'389.45
Erlös aus Vermietung	5'405.50	6'548.00
Erlös aus Sachvermietung	135.85	90.00
sonstige Erlöse	0.00	5.00
Zinserträge	41.80	25.00
Total Ertrag	135'049.35	134'706.15
Aufwand		
Einkauf Lebensmittel u. Getränke	4'488.35	5'823.35
Einkauf Bastelmaterial	277.00	134.10
 Saläre	49'545.62	40'063.88
Entschädigung Helfer	1'339.55	1'989.70
AHV/IV/EO/FAK und BVG	7'298.70	6'337.50
Übriger Personal Aufwand	2'192.40	1'802.70
 Mitaufwand	20'400.00	20'400.00
Unterhalt, Abfall	546.80	554.90
Sach- & Haftpflichtvers.	539.40	674.10
 Büromaterial	429.30	421.55
Drucksachen	5517.00	3'748.70
Post	512.35	468.70
Telefon	1'153.35	1'352.10
Zeitungen, Fachliteratur	63.00	196.00
Vorstandsauslagen	1'127.50	987.80
Geschenk	612.80	287.80
Veranstaltungen	12'084.98	8'184.46
Jahresthema	0.00	33.05
Sonderprogramm 10'000	0.00	0.00
Auslagen für Kurs	1'002.57	1'914.30
div. Aufwand / Anschaffungen	17'36.12	5'488.45
Verwaltungsaufwand	14'325.30	2'445.10
Bankspesen	116.74	66.80
Einnahmeüberschuss	9'740.52	31'331.31
Total Aufwand	135'049.35	134'706.15

Budget 2019

Dez 18 Budget 2019	
Ertrag	
Mitgliederbeiträge	4'500.00
Finanzhilfebeitrag Präs Dep	96'000.00
Spenden	12'000.00
Erlös aus Kaffeebetrieb	2'100.00
Erlös aus Aktivitäten	10'000.00
Erlös aus Kursen	600.00
Erlös aus Raumvermietung	6'500.00
Erlös Sachvermietung	300.00
Übertrag aus Eigenkapital/Rückstellung	50'000.00
Zinsertrag	20.00
total Ertrag	182'020.00
Aufwand	
Gehälter	46'000.00
Entschädigung Helfer	3'500.00
AHV/IV/EO/FAK	7'300.00
uebriger Personalversicherung/Aufwand	2'200.00
Sach- und Haftpflichtversicherung	700.00
Mitaufwand AH	20'400.00
Unterhalt/Reparaturen/Abfall ??	600.00
Einkauf Lebensmittel/Getränke	4'500.00
Einkauf Bastelmaterial/Deko	800.00
Büromaterial	600.00
Drucksachen/Copien/Werbung	6'000.00
Porti	600.00
Telefon	1'200.00
Zeitungen/Fachliteratur	100.00
Geschenke	2'300.00
Vorstandsauslagen/Spesen	2'500.00
Veranstaltungen allgemein	9'000.00
Auslagen Kurse	1'500.00
div. Aufwand/ Anschaffungen	1'800.00
Verwaltungsaufwand	10'000.00
Provisorium	50'000.00
Miete Sauter ab Juni	31'500.00
Bankspesen/Postspesen	120.00
total Aufwand	203'220.00
Verlust	21'200.00

QTP Gleis 58

Jahresrechnung		Abschluss 2017	Budget QTP 2018	Abschluss 2018	Budget 2019
ERTRAG		CHF	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge		660.00	1'000.00	910.00	1'000.00
Spenderertrag CMS und GGG		12'103.30	12'000.00	12'000.00	12'000.00
Subvention BS		54'000.00	96'000.00	96'000.00	96'000.00
Finanzhilfe von V.I.P.		55'854.00	-	-	-
Finanzertrag		122'617.30	109'000.00	108'910.00	109'000.00
Projektfinanzierung allgemein				720.00	-
Projektfinanzierung Infr. Goldbachweg					20'000.00
Projektfinanzierung Erlenmattchor		4'800.00	-	-	
Projektfinanzierung KidsZmorgen					5'000.00
Projektfinanzierung Kindernachmittag Erlenmatt					17'000.00
Projektfinanzierung Verkehrsgarten		13'850.00	13'850.00	13'628.25	13'256.00
Projektfinanzierung WoZi		12'951.80	12'951.80	13'077.70	15'811.20
Projektfinanzierung Do it... Bastelgruppe		1'000.00		-	
Projektfinanzierung		32'601.80	26'801.80	27'425.95	71'067.20
Projekterträge Projekterträge allgemein		139.94		495.95	
Projektertrag BYOM		359.95			
Projektertrag Erlenmattchor		3'320.00	5'265.00	3'316.00	3'316.00
Projektertrag offener Treffpunkt					3'000.00
Projektertrag Verkehrsgarten		325.00			
Projektertrag		4'144.89	5'265.00	3'811.95	6'316.00
Vermietung fix Erlkönigweg 30		3'026.00	28'000.00	36'213.50	22'624.00
Vermietungen temporär Erlkönigweg 30		3'854.11	2'000.00	510.00	6'000.00
Ertrag für Nebenkosten Gastro					15'000.00
Vermietung Goldbachweg					-
Vermietungen		6'880.11	30'000.00	36'723.50	43'624.00
übrige Erlöse				980.40	
Total Ertrag		166'244.10	171'066.80	177'851.80	230'007.20
Direkter Aufwand					
Sachaufwand Projekte allg.		757.10	800.00	947.10	1'000.00
Sachaufwand Kindernachmittag		261.55	300.00	435.75	4'260.00
Sachaufwand Kidszmorge					2'070.00
Sachaufwand BYOM		448.80	500.00	59.90	-
Sachaufwand WoZi		1'416.48	1'500.00	650.85	3'360.00
Projektaufwand Erlenmattchor		5'265.00	5'265.00	3'156.00	3'316.00
Projektaufwand offener Treffpunkt		372.45	600.00	314.80	1'000.00
Projektaufwand Do it... Bastelgruppe		298.40	300.00		
Projektaufwand Verkehrsgarten		1'271.63	1'200.00	745.60	1'150.00
Projektaufwand Veranstaltungen		291.40	300.00	787.95	1'000.00
Total direkter Aufwand		10'382.81	10'765.00	7'097.95	17'156.00
Lohnaufwand allgem.		113'718.35	113'718.35	114'727.05	120'000.00
Sozialversicherungen		19'252.85	19'252.85	19'457.45	20'400.00
übr. Pers.Aufwand/Spesen				302.00	
Total Personalaufwand		132'971.20	132'971.20	134'486.50	140'400.00
Miete (Parkplatz)		2'332.80	2'400.00	2'138.40	2'400.00
Miete Goldbachweg					8'350.30
Nebenkosten		7'651.75	5'000.00	6'494.10	6'500.00
Nebenkosten Goldbachweg					1'000.00
Nebenkosten Gastro					17'500.00
Reinigung		4'355.80	4'400.00	2'111.05	-
Raumaufwand Gebäude		14'340.35	11'800.00	10'743.55	35'750.30
Unterhalt Mobiliar und Einrichtung		131.45	1'000.00		20'000.00
Einrichtung Küche				6'500.00	
Versicherungen, Gebühren		1'059.10	1'000.00	966.40	1'000.00
Energie und Entsorgung		471.85	500.00		500.00
Vewaltungskosten		6'080.95	5'000.00	4'309.60	4'000.00
Sachaufwand Öffentlichkeitsarbeit		3'126.40	3'000.00	3'668.39	3'000.00
Finanzaufwand		379.60	400.00	235.17	400.00
übriger Betriebsaufwand					
Abschreibungen					
Total übriger Aufwand		25'589.70	22'700.00	26'423.11	64'650.30
Totaler Aufwand		168'943.71	166'436.20	168'007.56	222'206.30
Totaler Ertrag		166'244.10	171'066.80	177'851.80	230'007.20
Jahreserfolg		-2'699.61	4'630.60	9'844.24	7'800.90

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018
AKTIVEN		
BKB 25.355.863.20	21'643.75	67'480.09
Bez. Aufwand des Folgejahres	2'243.70	3'938.75
Noch nicht erhaltener Ertrag	9'750.80	-
Total Aktiven	33'638.25	71'418.84
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	1'731.50	-
Noch nicht bez. Aufwand	8'998.50	9'582.25
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	-	19'790.00
KK Andrea Blattner	-44.91	161.79
KK V.I.P.	23'680.68	32'768.08
Total Fremdkapital	34'365.77	62'302.12
Gewinn / -Verlustvortrag	1'972.09	-727.52
Jahreserfolg	-2'699.61	9'844.24
Eigenkapital	-727.52	9'116.72
Total Passiven	33'638.25	71'418.84

Basel, 4. April 2019



Erfolgsrechnung 2017 und 2018

<u>EINNAHMEN</u>	2018	2017
Einnahmen aus Vermietung	15'650.00	13'210.00
Veranstaltungen	532.55	183.60
Spielgruppen	120.00	840.00
Spenden	14'500.00	21'000.00
Staatsbeitrag ED (frühe Förderung)	44'013.75	42'946.55
Staatsbeitrag PD	54'000.00	54'000.00
Beitrag vom Kanton BS an Projekte	0.00	2'450.00
Sonstige Einnahmen	976.80	3'155.00
Sommerfest	6'340.15	207.81
Total Einnahmen Kontaktstelle	136'133.25	137'992.96

<u>AUSGABEN</u>		
Material	1'345.44	1'196.93
Telefon	618.65	974.35
Veranstaltungen	3'261.15	227.65
Personalkosten	116'782.75	111'407.95
Miete	15'400.00	13'550.55
Allgemeine Ausgaben	6'196.50	11'203.48
Allgemeiner Aufwand Vereinsleistungen	0.00	5'000.00
Sommerfest	4'383.85	200.00
Total Ausgaben	147'988.34	143'760.91

<u>ERFOLGSRECHNUNG 2018</u>		
Total Einnahmen Kontaktstelle	136'133.25	137'992.96
Total Ausgaben	<u>147'988.34</u>	<u>143'760.91</u>
Auflösung allg. Rückstellung KS/Verlust	-11'855.09	-5'767.95

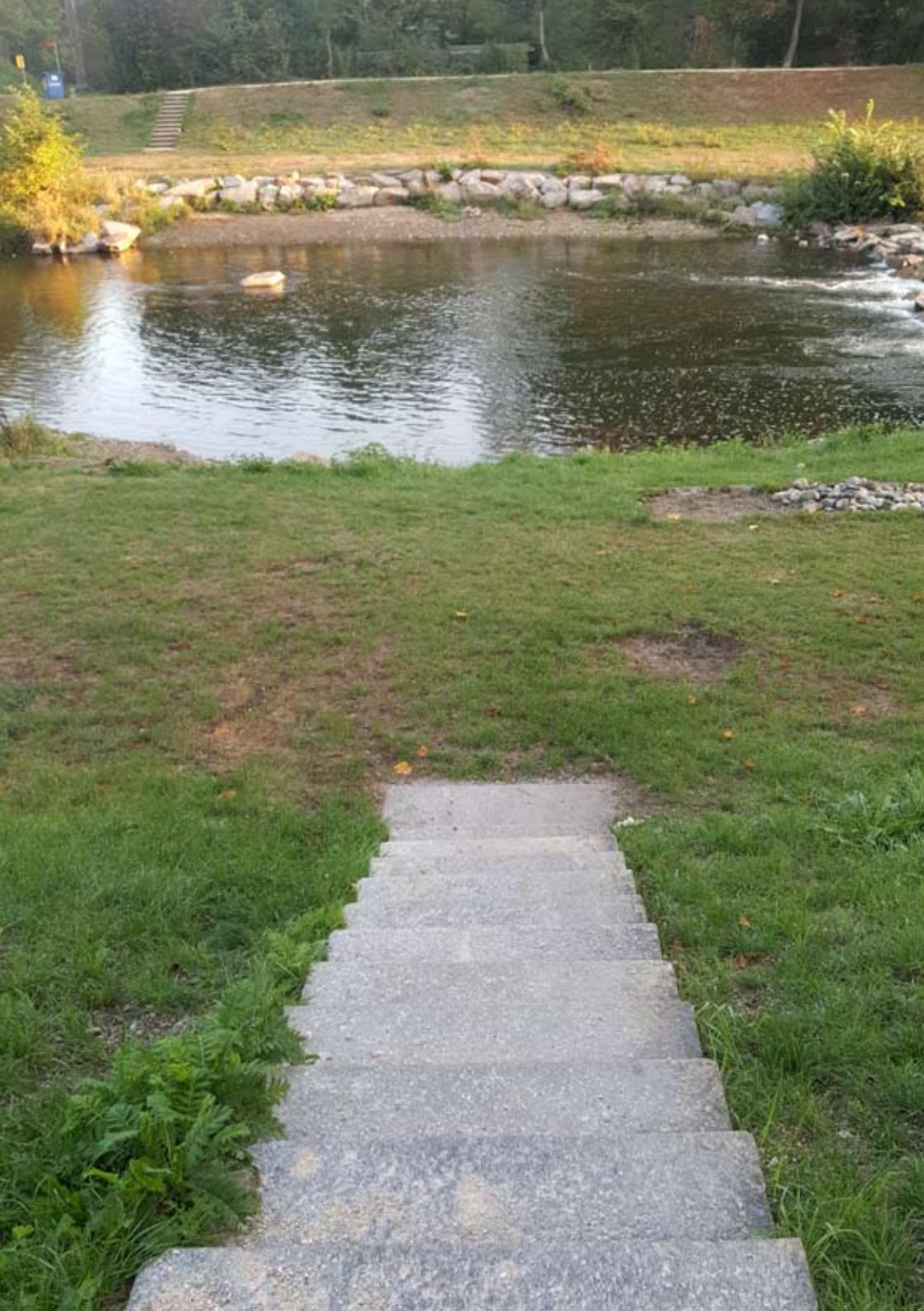
QuartierOASE Bruderholz

Jahresabschluss 2018 mit Vorjahres- und Budgetvergleich

Budget 2019, genehmigt an der Vorstandssitzung vom 03.06.2019

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
Operative Einnahmen				
Subvention BS laufendes Kalenderjahr	54'000.00	54'000.00	54'000.00	54'000.00
Betriebsbeitrag CMS + GGG	3'000.00	6'000.00	9'000.00	6'000.00
Spenden, inkl NQV		5'000.00		5'000.00
Übriger Ertrag	12'224.75	14'000.00	13'167.55	14'000.00
Operative Einnahmen total	69'224.75	79'000.00	76'167.55	79'000.00
Operative Kosten				
Miete inkl Nebenkosten	27'607.15	28'000.00	27'717.95	27'000.00
Kommunikation	27'513.80	28'000.00	34'994.60	27'000.00
Personalaufwand	3'641.60	4'000.00	3'532.50	4'000.00
Übriger Aufwand	14'607.15	16'000.00	18'932.79	20'000.00
Transitorischer Aufwand von 2015				
Operative Kosten total	73'369.70	76'000.00	85'177.84	78'000.00
Operative Überschuss/Verlust	-4'144.95	3'000.00	-9'010.29	1'000.00
Investitionen				
Mobiliar	0.00	1'000.00		
ICT	439.90		740.00	500.00
Gebäude	322.35			
Investitionen total	762.25	1'000.00	740.00	500.00
Cash Flow (Cash Drain)	-4'907.20	2'000.00	-9'750.29	500.00
Eigenmittel Periodenbeginn	33'478.20	43'228.00	43'228.49	33'478.00
Eigenmittel Periodenende	28'571.00	45'228.00	33'478.20	33'978.00

	2018	2017
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Kasse	391.80	420.80
PC 40-490101-3	157'494.78	245'096.28
Flüssige Mittel	157'886.58	245'512.08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'838.40	4'821.00
Mietzinsdepot	760.00	760.00
Kurzfristige Forderungen	8'598.40	5'581.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'120.95	2'381.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'120.95	2'381.00
UMLAUFWERMOGEN	168'605.93	253'479.08
TOTAL AKTIVEN	168'605.93	253'479.08
 PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28'092.80	29'664.65
Vorschuss Beiträge	–	79'900.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'300.00	8'200.00
Kurzfristiges Fremdkapital	32'392.80	117'764.65
Rückstellungen	45'000.00	45'000.00
Langfristiges Fremdkapital	45'000.00	45'000.00
FREMDKAPITAL	77'392.80	162'764.65
Eigenkapital per 01.01.	90'714.43	82'659.88
Ergebnis	498.70	8'054.55
Total Eigenkapital	91'213.13	90'714.43
TOTAL PASSIVEN	168'605.93	253'479.08



ERFOLGSRECHNUNG 01. 01. – 31. 12. 2018

Stadtteilsekretariat Kleinbasel

	2018	2017
	CHF	CHF
Staatsbeitrag Kt. Basel-Stadt PD	160'000.00	160'000.00
Projektbeitrag ED / Mobile Quartierarbeit Klybeck	–	30'000.00
Projektbeitrag PD Mobile Quartierarbeit Klybeck	11'000.00	45'000.00
Projektbeiträge Rahmenkredit PD	24'595.60	19'900.00
Beitrag Manor	–	3'000.00
Beitrag Christoph Merian Stiftung	55'320.00	54'760.00
Beitrag Hoffmann-La Roche AG	5'000.00	5'000.00
Beitrag Singenberg Stiftung	–	18'510.00
Beitrag Novartis	5'500.00	3'000.00
Beitrag BASF Schweiz AG	1'500.00	1'500.00
Mitgliederbeiträge	4'830.00	4'743.00
Sonstige Einnahmen	6'886.40	300.00
Projekt „Gelbe Rakete“	8'342.00	5'100.00
Projekt Schoren	18'723.30	1'821.00
Schoren Folgejahr	–	-3'700.00
Projekt Klybeck	65'200.00	1'000.00
Klybeck Folgejahr	–	-12'400.00
Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen	366'897.30	337'534.00
Projektaufwand	12'672.20	8'319.45
Projekt „Gelbe Rakete“	8'242.00	5'000.00
Webseite Netzwerk 4057	1'194.30	2'846.35
Evaluationen	4'000.00	4'000.00
Projekt Schoren	11'611.60	1'194.30
Projekt Klybeck	3'624.20	821.90
Materialaufwand	41'579.10	22'182.00
BRUTTOERGEBNIS I	325'318.20	315'352.00
Bruttolöhne	248'271.30	227'523.80
AHV / ALV / FAK	20'038.05	18'732.35
Personalversicherungen	5'904.30	5'361.55
Personalvorsorge	15'056.70	14'222.65
Weiterbildung	1'857.90	399.50
Lohnersatzzahlungen	-2'059.35	-603.10
Personalaufwand	289'068.90	265'636.75
BRUTTOERGEBNIS II	36'249.30	49'715.25

ERFOLGSRECHNUNG 01. 01. – 31. 12. 2018

Stadtteilsekretariat Kleinbasel

	2018	2017
	CHF	CHF
Miete	11'914.85	13'210.00
Betriebsunterhalt	958.50	1'635.05
EDV-Unterhalt	5'003.80	4'779.00
Betriebs- & Informatikaufwand	5'962.30	6'432.05
Sachversicherungen	792.80	792.80
Strom	898.30	593.20
Stromsparfonds	-699.70	-546.20
Energie	198.60	47.00
Büromaterial / Drucksachen	1'121.45	2'267.15
Fachliteratur	513.65	598.30
Porti	754.20	733.05
Telefon / Telefax	2'410.80	2'490.35
Übriger Verwaltungsaufwand	4'069.65	4'552.90
Büro- & Verwaltungsaufwand	8'869.75	10'641.75
Reisespesen	–	357.60
Repräsentationsspesen	606.45	1'948.30
Repräsentationsaufwand	606.45	2'305.90
Werbung / Inserate	548.70	548.70
Sitzungen / Veranstaltungen	2'060.70	1'701.25
Total Aktivitäten	2'609.40	2'249.95
Öffentlichkeitsarbeit	1'100.00	1'545.15
Aktionen	1'179.00	–
Total Öffentlichkeitsarbeit	2'279.30	1'545.15
Neuanschaffungen	2'384.15	4'369.50
Anschaffungen & Webseite	2'384.15	4'369.50
Gebühren	133.00	66.60
Zinsertrag	–	–
Finanzaufwand	133.00	66.60
Übriger betrieblicher Aufwand	35'750.60	41'660.70
Ertragsüberschuss	498.70	8'054.55

	2018 CHF	2017 CHF
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellung Lohnkosten	40'000.00	40'000.00
Rückstellung Mietzinsreserve	5'000.00	5'000.00
Total Rückstellungen	45'000.00	45'000.00
 VORSCHUSS BEITRÄGE		
Schoren Anteil Folgejahr	–	8'500.00
Klybeck Anteil Folgejahr	–	52'800.00
Total Vorschuss Beiträge	–	61'300.00



Trägerverein
Stadtteilsekretariat Kleinbasel
Christian Vontobel
Elisabeth Tschudi-Moser

REVISIONSBERICHT Vereinsjahr 2018

Wir haben als Revisoren im März 2019 die Jahresrechnung 2018 des Stadtteilsekretariats Kleinbasel geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des Trägervereins verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Unsere Prüfung der Einnahmen und Ausgaben der Kasse und des Kontos der Post haben ergeben, dass die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss erfolgt sind.

Wir danken der Kassaführung für die einwandfreie Arbeit und empfehlen der Delegiertenversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2018 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Basel, 26. März 2019
Die Rechnungsrevisoren

Christian Vontobel

C. Vontobel

Elisabeth Tschudi-Moser

E. Tschudi-Moser

REVISIONSBERICHT

Christoph Mettler
Kahlstrasse 16
4054 Basel

Lukas Huber
Mülhauserstrasse 162
4056 Basel

Peter Jossi
Präsident Stadtteilsekretariat Basel-West
Elsässerstrasse 12
4056 Basel

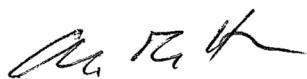
Basel, den 3. April 2019

Revisionsbericht zur Jahresrechnung über die Abrechnungsperiode vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 des Trägervereins Stadtteilsekretariat Basel-West (STS-BE)

In Ausübung des uns übertragenen Revisionsmandates haben wir am 3. April 2019 die Jahresrechnung des Trägervereins für das Jahr 2018 geprüft.

Aufgrund der vorgenommenen Stichproben konnten wir feststellen, dass die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt und letztere ordnungsgemäss und sorgfältig geführt wird.

Demzufolge beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.



Christoph Mettler



Lukas Huber

FINANZEN

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA

Kasse	61.20
Postcheck	23'664.56
Post E-Deposito-Konto	60'628.10
Guthaben Verr'Steuer	50.50
Büromobiliar	11'604.90
Büromaschinen	1'350.20
TOTAL AKTIVA	97'359.46

PASSIVA

Darlehen	-500.00
Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit	-5'000.00
Rückstellung Projekte	-20'000.00
Gewinn & Verlustvortrag	-72'359.46
Jahresgewinn & Jahresverlust	-47'321.26
TOTAL PASSIVA	-145'180.72

ERFOLGSRECHNUNG 2018 // BUDGET 2019

BETRIEBSKONTO	AUFWAND 2018	ERTRAG 2018	AUFWAND 2019	ERTRAG 2019
Staatsbeitrag & Projektbeiträge Basel-Stadt		133.810,00		140.000,00
Projektbeiträge CMS		45.300,00		30.000,00
Beiträge Dritter		25.000,00		36.000,00
Vermietung Büroräumlichkeit		1.010,00		1.100,00
Mitgliederbeiträge		1.750,00		6.550,00
Kostenbeiträge Plakatständer		4.073,00		4.800,00
Rückzahlung Versicherungen		1.560,00		
TOTALSUMME BETRIEBSERTRAG	212.503,00			218.450,00
Projekte allgemein	-5.690,70		-45.000,00	
Projekt Quartierplakatständer	-3.094,15		-3.200,00	
Projekt Quartierflohmarkte	-1.000,00		-1.000,00	
Projekt Bachgrabenfest	-1.615,85		-1.800,00	
Projekte Quartierpalaver & Sprechstunde	-5.781,45		-5.800,00	
Projekt Bücherschrank Steinbühlmätteli	-92,30		-700,00	
Projekt Neuzuzügerbegrüssungen	-2.002,10		-2.000,00	
Löhne	-84.206,20		-98.000,00	
Mitarbeitererschulung	-32,80		-500,00	
AHV, IV, EO, ALV, FAK	-6.499,60		-7.000,00	
Berufliche Vorsorge	-8.691,60		-9.000,00	
Unfallversicherung/Krankentagegeld	-4.003,29		-2.400,00	
Personalnebenkosten	-1.373,90		-200,00	
Mietzins	-21.600,00		-21.600,00	
Mietnebenkosten	-305,95		-300,00	
Reinigung, Teeküche	-771,75		-750,00	
Dekorationsmaterial Schaufenster	-200,00		-200,00	
Geschäfts- und Haftpflichtversicherung	-941,00		-650,00	
Verwaltungsaufwand & IT	-4.574,63		-4.500,00	
Büromaterial	-1.392,27		-500,00	
Büromaschinen			-2.500,00	
Zeitschriften & Literatur	-275,00		-280,00	
Telefon, Internet	-1.751,80		-1.750,00	
Porti & Kopien	-394,35		-500,00	
General- & Delegiertenversammlungen	-1.228,50		-1.200,00	
Öffentlichkeitsarbeit	-2.325,35		-1.700,00	
Werbematerial & Drucksachen	-3.266,90		-2.500,00	
Spesen	-784,90		-800,00	
PC-Spesen	-121,80		-125,00	
Abschreibungen auf Mobiliar & Maschinen	-1.163,60		-1.000,00	
TOTALSUMME AUFWAND	-165.181,74		-217.455,00	
JAHRESVERLUST / JAHRESGEWINN	-47.321,26		-995,00	
	-212.503,00	212.503,00	-218.455,00	218.450,00

UNSERE SPONSOREN 2018

Folgenden Subventionsgebern danken wir herzlich für die grosszügige Unterstützung:



Der Regierungsrat unterstützt den Trägerverein Stadtteilsekretariat Basel-West finanziell in den Jahren 2017 bis und mit 2019.



Die Christoph Merian Stiftung fokussiert ihre Fördertätigkeit auf Vorhaben in den Bereichen Soziales, Städtisches, Kultur und Umwelt. Sie unterstützt das Projekt „Ein Projektportal für Basel-West“ sowie das Projekt „Vermittlung bei Nutzungskonflikten.“

Für das Gemeinschaftsprojekt „Dein Quartier als Spielbrett“ unterstützen uns die Stiftung Wolf, die Stiftung Kantensprung, die Christoph Merian Stiftung, die Binding Stiftung, Novartis sowie das Bau- und Verkehrsdepartement und das Präsidialdepartement.



STADTTEILSEKRETARIAT BASEL-WEST

Geschäftsstelle

Elsässerstrasse 12

4056 Basel

Telefon: 061 321 30 60

Mail: info@stsbw.ch

www.stsbw.ch

Quartierkoordination Gundeldingen, Basel

Bilanz auf den 31. Dezember 2018

	2018	Vorjahr
	Fr.	Fr.
Aktiven		
Bank Credit Suisse	84'663.67	104'179.82
Mietzinskaution	4'804.95	4'804.95
Forderungen aus Lieferung und Leistung	-	-
Aktive Abgrenzungsposten	213.70	371.70
Wertschriften	500.00	500.00
EDV-Anlagen	299.45	665.50
	90'481.77	110'521.97
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2'222.50	2'164.35
Debitoren-Vorauszahlungen	-	40'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	173.60	1'895.50
Rückstellungen Quartieranliegen	19'478.45	11'500.00
Rückstellungen Öffentlichkeitsarbeit	10'000.00	10'000.00
Eigenkapital	58'607.22	44'962.12
Stand 1. Januar	32'142.15	32'142.15
Gewinn-/Verlustvortrag	12'819.97	-172.79
Ertrags-/Aufwandüberschuss	13'645.10	12'992.76
	90'481.77	110'521.97

Quartierkoordination Gundeldingen, Basel

Betriebsrechnung 2018

	2018	Vorjahr
	Fr.	Fr.
Ertrag		
Subventionen BS	70'000.00	70'000.00
Mitgliederbeiträge	6'000.00	6'300.00
CMS Beitrag Quarterkiosk	40'000.00	40'000.00
Projektgelder CMS	10'050.00	13'280.00
Ertrag Arbeitsplatz-Bonus	213.70	232.70
Auflösung Reserven	-	-
Diverse Erträge	-	-
	126'263.70	129'812.70
Aufwand		
Personalaufwand	78'577.90	78'113.90
Raumaufwand	18'492.95	18'484.75
Versicherungsprämien, Abgaben	491.00	545.35
Energie, Entsorgung, Betriebs- und Hilfsmaterial	457.05	323.35
Verwaltungs- und Informatikaufwand	4'936.40	5'561.40
Vereinsleitung, Vorstand	2'734.05	2'357.80
Öffentlichkeitsarbeit	5'322.70	5'196.20
Quartieranliegen	641.90	4'605.60
Planungsgruppe	457.80	366.65
Sonstiger Betriebsaufwendungen	128.00	633.20
Abschreibungen	366.05	544.50
Finanzaufwand, - ertrag	191.55	149.54
Betriebsfremder und ausserordentlicher Ertrag	-178.75	-62.30
Workshops, Informationen	-	-
URE	-	-
GZ-Seite, Newsletter ect.	-	-
Ertrags-/Aufwandüberschuss	13'645.10	12'992.76
	126'263.70	129'812.70

Quartierkoordination Gundeldingen, Basel

Details zur Jahresrechnung 2018

Aktive Rechnungsabgrenzung **31.12.2018**

Stromsparfonds 2018	213.70
Total	213.70

Passive Rechnungsabgrenzung **31.12.2018**

Die Mobiliar, def. RG 2018 UVG	92.60
Vaudoise, def. RG 2018 UVG-Zusatz	81.00
Total	173.60

Abschreibungen 2018 (vom Buchwert)

	Anfangs- bestand Fr.	Zu-/Abgänge Fr.	Bestand vor Fr.	Abschreibungen Fr.	Bestand nach Fr.
EDV-Anlagen	665.50	-	665.50 45%	299.45	366.05
	665.50	-	665.50	299.45	366.05

Zahlen

Bilanz 2018

Aktiven	
UMLAUFVERMÖGEN	
FLÜSSIGE MITTEL	
Kasse	619.05
Post Konto 1	77'308.15
Post Konto 2	50'159.35
Total	128'086.55
FORDERUNGEN LIEFERUNGEN, LEISTUNGEN	
Debitoren	2'540.00
Total	2'540.00
ABGRENZUNGEN	
Noch nicht erhaltener Ertrag	3'791.10
Total	3'791.10
Total Aktiven	134'417.65

Passiven	
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	
VERBINDLICHKEITEN LIEFERUNGEN, LEISTUNGEN	
Kreditoren	4'855.12
Total	4'855.12
ABGRENZUNGEN, RÜCKSTELLUNGEN	
Noch nicht erfasster Aufwand	3'800.00
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	5'540.00
Kurzfristige Rückstellungen	38'000.00
Total	47'340.00
EIGENKAPITAL	
GRUNDKAPITAL	
Vereinsvermögen	85'139.77
Total	85'139.77
GEWINN- / VERLUSTVORTRAG	
Gewinn / Verlust	-2'917.24
Total Passiven	134'417.65

Erfolgsrechnung 2018

Ertrag	
Subventionen Basel-Stadt	96'000.00
Spenden	21'000.00
Mitgliederbeiträge	640.00
Ertrag Räumlichkeiten	62'317.50
Ertrag Veranstaltungen	6'419.30
Ertrag Projekt Umbau Foyer	53'000.00
Total Ertrag	239'376.80

Aufwand	
Personalaufwand inkl. Arbeitgeberbeiträge	118'461.02
Spesen Freiwilligen	1'513.25
Aufwand Räumlichkeiten	52'495.40
Aufwand Veranstaltungen	5'076.35
Aufwand Projekt Umbau Foyer	53'006.07
Verwaltungsaufwand	5'785.50
Werbung	3'215.05
übriger Betriebsaufwand	2'741.40
Total Aufwand	242'294.04

Jahresergebnis	-2'917.24
----------------	-----------